

# LEBENDIGES

# Linz

Stadtmagazin/September 2016

**Großes  
Reise-  
Gewinnspiel**

Näheres auf Seite  
14 und 33



## GANZ LINZ ALS FITNESS-CENTER

Seite 4  
Functional Training  
erobert die Sportstadt

## EWIGES EIS IM LINZER HAFEN

Seite 12  
Heiß begehrte Jobs  
bei minus 26 Grad

## TAICHI & CO. IM WISSENSTURM

Seite 20  
Neues VHS-Programm  
attraktiv wie nie zuvor

# Inhalt

Nr. 224/39. Jahrgang



Foto: Alexander Schwarzl

## TITELBILD

Ob alleine oder in der Gruppe – mit Functional Training erobert eine neue Form des Intensiv-Workouts die Landeshauptstadt Linz.

Seite 4



Foto: Sonaar

## ITALIENISCHES FLAIR

In der Tabakfabrik läuft hinter den Kulissen die Gestaltung des Baus 1 auf Hochtouren. Mit der „Piazza del Belmondo“ entsteht ein neuer, attraktiver Eingangsbereich.

Seite 11



## 14 MILLIONEN SUMMSIS

Engagierte Imkerinnen und Imker betreuen mehr als 470 Bienenvölker. Maja und Co. fühlen sich wohl mitten in der Stadt.

Seite 15



## VORRANG FÜR ÖFFIS

Ein neues Verkehrskonzept stellt für die kommenden Jahrzehnte die Weichen für die Verkehrsströme in und rund um Linz.

Seite 19



Fotos: Stadt Linz

## KULTUR FÜR KIDS

Bei der Kinderkulturwoche von 13. bis 23. Oktober heißt es mit einem abwechslungsreichen Programm erneut „Vorhang auf für die Kleinen!“

Seite 23

- 7 **LINZTIPPS:** Radikale Atome beim Ars Electronica Festival.
- 8 **Letzte Chance:** [www.meinlinz.at](http://www.meinlinz.at) sucht Ideen für neue Freiräume.
- 9 **Mehr Toleranz:** City of Respect setzt Zeichen in der ganzen Stadt.
- 12 **Größte Linzer Kühltruhe:** Gefragte Tiefkühlhallen im Linzer Hafen.
- 14 **Smart City Linz und Reise-Gewinnspiel**
- 16 **Generali Ladies Linz:** Direktorin Sandra Reichel über ihr 26. Turnier.
- 17 **LEARN.fit:** Einstieg in die Lehre leichter gemacht.
- 20 **Neues VHS-Programm:** Wissensturm setzt innovative Impulse.
- 24 **Veranstaltungen im September und Oktober**
- 26 **Brucknerhaus:** Internationales Brucknerfest schlägt neue Brücken.
- 28 **Prominent in Linz:** TV-Beauty Silvia Schneider im Interview.
- 29 **Grüne Mitte:** Neues Wohnprojekt zeigt starke soziale Seiten.
- 32 **Blickpunkt und Impressum**
- 34 **LINZ AG:** Top-Platzierung für Linz.
- 43 **Für sichere Parkanlagen:** Kontrollen entschärfen Situation.
- 44 **LINZONLINE:** Die besten Instagram-Bilder.
- 45 **LingoHub:** Startup-Sprachmeister steuern auf Erfolgskurs.
- 46 **Coole Drinks:** Der Sommer geht an der Donau in die Verlängerung.

Unternehmensgruppe Stadt Linz

Liebe  
Linzerin,  
lieber  
Linzer!



Foto: C. Witzany

Unsere Stadt zieht immer mehr Menschen an. In den vergangenen fünf Jahren ist die Einwohnerzahl um sieben Prozent gestiegen. Derzeit sind knapp 203.000 BewohnerInnen mit Hauptwohnsitz in Linz gemeldet. Dazu kommt, dass die Stadt zunehmend „jünger“ wird: Mehr als 2.100 Babys kamen im Vorjahr hier zur Welt. Linz reagiert auf diesen Babyboom mit einem Ausbauprogramm bei der Kinderbetreuung. Mehr als 600 Plätze in Krabbelstuben, Kindergärten und Horten werden geschaffen. Zudem stellt uns dieses Wachstum vor die Herausforderung, den Zusammenhalt unserer Bevölkerung zu stärken.

Neben dem Ausbau der Kinderbetreuung benötigen wir in der Lebensstadt Linz auch mehr Wohnraum. Bedarfserhebungen zeigen, dass Linz der begehrteste Bezirk Oberösterreichs mit der größten Wohnungsnachfrage ist. Dank der konsequenten Bautätigkeit konnte mit der Bevölkerungsentwicklung Schritt gehalten werden. Etwa 5.000 Wohnungen wurden in den vergangenen fünf Jahren errichtet, jährlich etwa 500 im geförderten Wohnbau. Derzeit sind insgesamt 2.250 Einheiten in Bau, mehr als 700 sind bewilligt und etwa 1.000 stehen kurz vor der Baureife. Das sind knapp 4.000 Wohnungen, die in den kommenden Jahren realisiert werden können. Um den gestiegenen Bedarf langfristig decken zu können, benötigen wir jedoch künftig etwa 1.000 geförderte Einheiten pro Jahr. Ich setze mich daher für eine verstärkte Wohnbauförderung ein. Es muss auch weiterhin in den Neubau investiert werden, um diese Herausforderung bewältigen zu können.

Ihr

Klaus Luger  
Bürgermeister der Landeshauptstadt Linz

# Stahlharte Mukis dank Handy-App

Der Ganzkörpersport boomt weltweit. Die Übungen selbst sind nicht neu. Die Kombination mit einer App am eigenen Smartphone sehr wohl. So hält der Trend auch in Linz Einzug.

**Sixpack, stramme Wadeln** und alle Kurven an den richtigen Stellen. Viele träumen von einem athletischen Körper, nur wenige haben ihn. Eine neuer Sporttrend könnte auch so manche Linzerin oder so manchen Linzer fit wie einen Turnschuh machen.

## ÜBUNGEN MIT EIGENEM KÖRPERGEWICHT

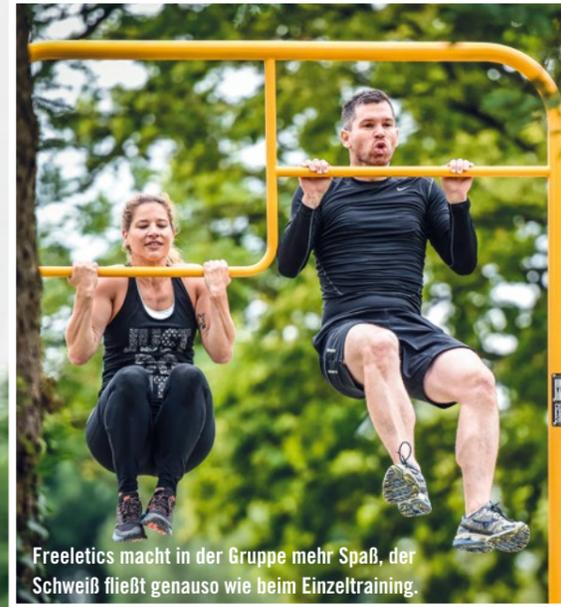
Der neue Hype, der auch nach der am weitesten verbreiteten App Freeletics benannt ist, hat weltweit bereits Millionen Fans gefunden. Es handelt sich um eine Zusammenstellung von Übungen mit dem eigenen Körpergewicht. Eine App gibt dabei den individuellen Trainingsplan vor. Dieser ist weder an einen Ort oder an eine fixe Uhrzeit gebunden, kann einzeln oder in Gruppen absolviert werden. Ziel ist es, die Übungen bei jeder Einheit schneller zu absolvieren, um so seinen Körper in kurzer Zeit zu stählen. Dementsprechend intensiv und schweißtreibend sind die Einheiten.

## WORKOUT AM PLESCHINGERSEE

Auch in Linz hält die Trendsportart Einzug. Ein begeisterter Freeletics-User ist Oliver Drachta ([www.shape4you.at](http://www.shape4you.at)). „Alleine ist es ein Kampf gegen die Uhr. Beim gemeinsamen Training hilft die Gruppendynamik, den inneren Schweinehund zu überwinden. Und Spaß macht es natürlich auch mehr“, erklärt er schnaufend und schon beginnt er mit den nächsten Situps. Seine Freeletics-Gruppe trifft sich regelmäßig am Pleschingersee. Die Ausrüstung besteht lediglich aus Matten, Laufschuhen und Smartphones, die Klimmstange ist vor Ort. Übrigens wird ab Herbst bei der Eisenbahnbrücke ein Fitness-Parcours kommen.

## NOCH KEIN BREITENSORT

Den großen Sportverbänden ist „Functional Training“ wie Freeletics bekannt. Ins Programm von ASKÖ und Sportunion haben sie es jedoch (noch) nicht geschafft, da das Angebot auf Breitensport ausgerichtet ist. „Freeletics probieren hauptsächlich junge Leute aus, die sich in einem Fitnessstudio treffen. Um diese ins Vereinsleben zu holen, könnte man hier etwas Neues andeuten. Allerdings fehlen derzeit noch die Trainer dafür“, meint Sportunion-Projektkoordinator Thomas Winkler.“ DANIEL WOLF



Freeletics macht in der Gruppe mehr Spaß, der Schweiß fließt genauso wie beim Einzeltraining.



Die App am Smartphone schafft an, der Mensch gehorcht.

Fotos: Schwarzl, privat

## Im Gespräch mit Orthopäden Dr. Rainer Hochgatterer vom Kepler Universitätsklinikum



### Ist Freeletics für jeden geeignet?

Derartige Kraftsportarten sind für alle gesunden Menschen kein Problem. Allerdings sollten sich alle über 30 vor Trainingsstart sportmedizinisch untersuchen lassen.

eigenen Körper hören. Zu Beginn sollte zwei bis dreimal pro Woche trainiert werden. Wenn sich der Körper an die Anstrengung gewöhnt hat, können die Intervalle erhöht werden.

### Worauf müssen die Sportler achten?

Je intensiver das Training, desto mehr Regeneration ist vonnöten. Wer am Anfang zu oft trainiert, riskiert Sehnenprobleme oder schmerzhafte Muskelkater. Ich behandle solche Leute! Deshalb den Hausverstand gebrauchen und auf den

### Ist Fitness und Traumbody in kurzer Zeit realistisch?

Aufgrund der hohen Intensität ist eine rasche Leistungssteigerung möglich. Allerdings sollte man auf das Grundlagentraining nicht vergessen. Schon Arnold Schwarzenegger hat gesagt, dass es ohne richtige Ernährung kein Sixpack gibt.

Ars Electronica Festival 2016

# RADICAL ATOMS – and the alchemists of our time

Was folgt eigentlich auf die selbstfahrenden Autos und dem Internet der Dinge? 2016 dreht sich beim Ars Electronica Festival von 8. bis 12. September alles um moderne Alchimisten.

# ARS ELECTRONICA

Festival für Kunst, Technologie und Gesellschaft

## POSTCITY Linz, 8. – 12.9.2016

Im Rampenlicht stehen eine neue Generation von KünstlerInnen, HackerInnen, Do-It-Yourself-3D-PrinterInnen, Gentechnik- und Künstliche-Intelligenz-ForscherInnen, die unsere Welt schon bald verändern werden. Mit welch bahnbrechenden Arbeiten sie dies tun werden, präsentiert Ars Electronica mit

einem einmaligen Mix aus verschiedenen Formaten und Angeboten. Von 8. bis 12. September können Sie aus einer Vielzahl von spannenden Ausstellungen, Präsentationen, Performances, Konferenzen und Filmen auswählen. Zentraler Schauplatz des Festivaltreibens wird wie im vergangenen Jahr die POSTCITY Linz

sein, das ehemalige Post- und Paketverteilzentrum am Linzer Bahnhofsgelände. Weitere Festival-Locations sind das Ars Electronica Center, das OK im OÖ Kulturquartier, das CENTRAL, die Kunstuniversität, das LENTOS Kunstmuseum und die neue Bruckneruniversität.

[www.aec.at/radicalatoms](http://www.aec.at/radicalatoms)

# Letzte Chance zum Mitreden

**Linz sucht:**  
Ideen für neue  
**FREIRÄUME**  
www.meinlinz.at

Nur noch wenige Tage ist das Ideenportal „Mein Linz“ freigeschaltet und wartet auf die besten „Geistesblitze“ für neue Freiräume in Linz. Den hellsten Köpfen winken Preise.

**Ein voller Erfolg** ist das zweite Diskussionsthema der Plattform [www.meinlinz.at](http://www.meinlinz.at) schon jetzt. Bereits nach wenigen Wochen hatte das aktuelle Motto „Freiräume“ den ersten Schwerpunkt zur Zukunft des Linzer Hafens bei der Ideenanzahl überholt. Damit geben wir uns aber nicht zufrieden! Nur mehr wenige Tage ist Zeit, kreative Vorschläge für neue Freiräume in der Landeshauptstadt zu liefern, dann wird die Plattform geschlossen. In sechs Kategorien von Parks und Straßen über Gebäude und Flüsse bis hin zu Dächern oder im virtuellen Raum sind innovative Inputs gefragt. Nach Ende der Live-Phase

Ende August, Anfang September kürt eine ExpertInnen-Jury die hellsten Köpfe. Die aktivsten UserInnen werden bestimmt. Die besten Idee pro Kategorie und die Top 10-NutzerInnen dürfen sich über Preise oder Goodie-Bags freuen.

## MITMACHEN IST GANZ EINFACH

So geht's: Auf [www.meinlinz.at](http://www.meinlinz.at) anmelden, Mail mit Bestätigungslink öffnen und sofort Ideen mit Text, Fotos oder Video-Link posten. Ideen anderer UserInnen „ liken“, mitdiskutieren oder selbst „Likes“ für eigene Ideen sammeln. **STEPHANIE HAGER**



**GERADE KEINE IDEE PARAT?  
MACHT GAR NIX!**  
Wir suchen auf [www.meinlinz.at](http://www.meinlinz.at) nicht nur kreative Ideen, sondern wollen auch deine Meinung dazu wissen. Hilf uns mit „Likes“ und Kommentaren die besten Ideen auf der Plattform zu finden. Schließlich geht es um neue Freiräume für alle in Linz. Auch ohne eigene Ideen kannst du es unter die Top 10-UserInnen schaffen und ein Goodie Bag abstauben!



Foto: Shutterstock



Eine eigens gestaltete Straßenbahn trägt Botschaften in die Stadt.

„City of Respect“ setzt Zeichen

# Mehr Toleranz statt Aggression

Konflikte im urbanen Zusammenleben zu vermeiden, zählt zu den wichtigsten Aufgaben der Stadt Linz. Die kürzlich gestartete Initiative „City of Respect“ soll Spannungsfelder öffentlich bewusst machen.

**Wer in Linz unterwegs ist**, begegnet den Botschaften des Projekts zur Stärkung von Wertschätzung und Toleranz an verschiedenen Orten. Als engagierter Partner der „City of Respect“ tritt die LINZ AG auf. Die Linz Linien setzen einen in knalligen Farben gestylten Cityrunner sowie einige Busse als Werbeträger für mehr Zusammenhalt ein. Dabei geht es unter anderem um Verständnis für Menschen, die im fortgeschrittenen Alter etwas langsamer werden, um das Überlassen von Sitzplätzen und den entspannten Umgang mit nervigen Handy-Klingeltönen. Auch an Haltestellen und auf Infoscreens ist die Kampagne präsent.

## KOSTENLOSE WORKSHOPS LADEN EIN

Die Fäden der „City of Respect“ laufen im KunstRaum Goethestraße zusammen. Die Kultureinrichtung pro mente Oberösterreich arbeitet bei diesem Projekt mit der Friedensstadt Linz und dem Verein SOS-Menschenrechte zusammen. Als nächste

LINZ AG LINIEN  
Friedensstadt Linz  
and  
KunstRaum  
Goethestrasse xtd  
präsentieren:

Aktivitäten stehen bis Jahres-Ende 15 kostenlose Workshops für SchülerInnen aller Schulstufen und SeniorInnen auf dem Programm. Die zweistündigen Veranstaltungen zeigen Schlüsselfragen eines respektvollen Miteinanders auf.

[www.linz.at/cityofrespect](http://www.linz.at/cityofrespect)

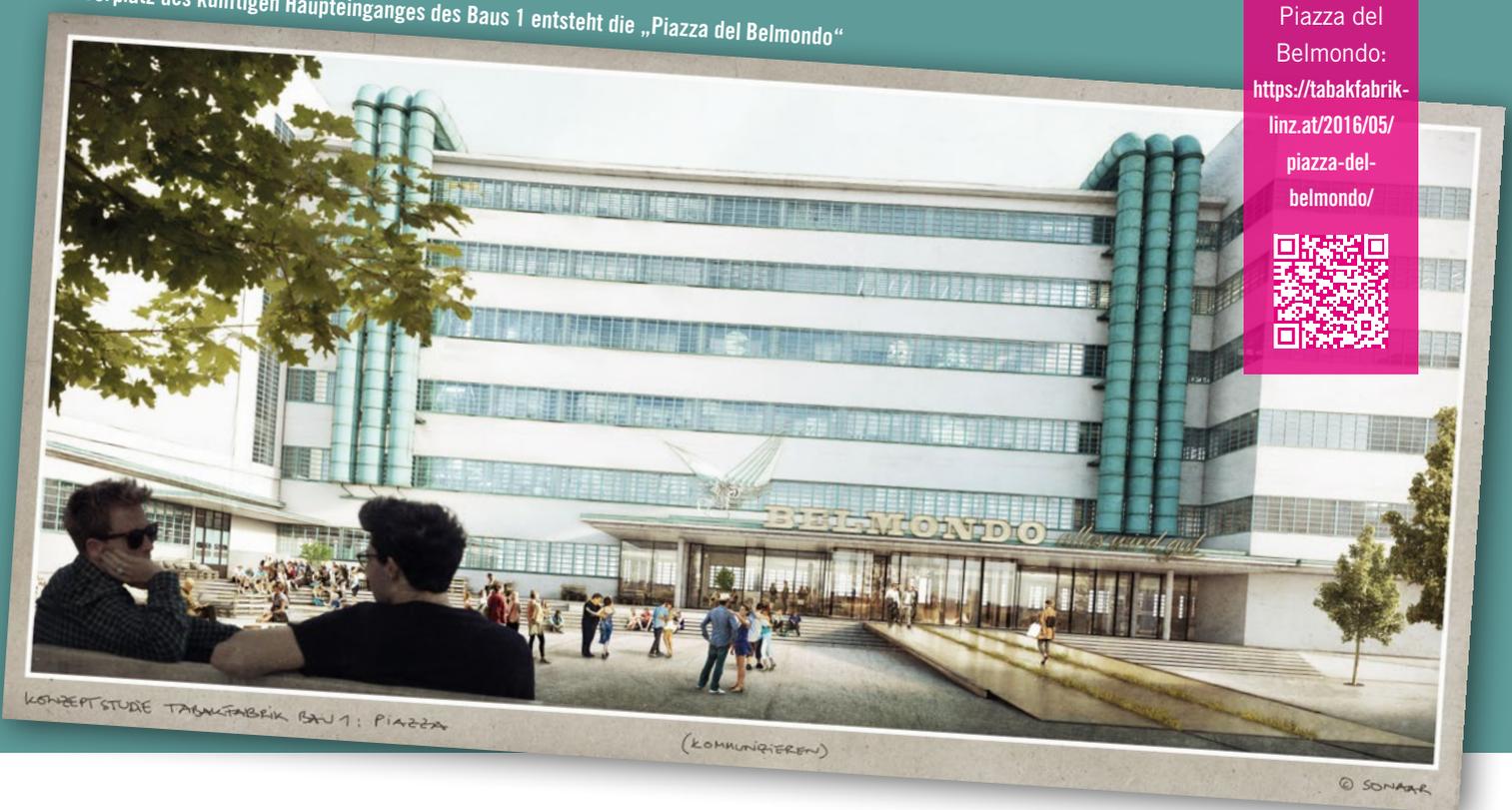
CHRISTIAN FREIMÜLLER



Susanne Blaimschein (links) und Beate Rathmayr vom KunstRaum Goethestraße haben die Initiative ins Rollen gebracht.

Als Vorplatz des künftigen Haupteinganges des Baus 1 entsteht die „Piazza del Belmondo“

Hier geht's zur  
Piazza del  
Belmondo:  
<https://tabakfabrik-linz.at/2016/05/piazza-del-belmondo/>



## Tabakfabrik erhält italienisches Flair

# Umbau für Arbeitsplätze der Zukunft

Von außen sieht der insgesamt 230 Meter lange Bau 1 der Tabakfabrik an der Ludlgasse unverändert aus. Im Inneren des denkmalgeschützten Gebäudes wird kräftig umgebaut.

**Am Peter-Behrens-Platz** entsteht bis zum heurigen Herbst der neue Haupteingang mit einer 30 Meter breiten Glasfront und markantem Vordach. Der Weg in das Gebäude führt künftig über die etwa 600 Quadratmeter große „Piazza del Belmondo“ – also über den „Platz der schönen Welt“. Sitzstufen, eine Freiluftbühne und ein Terrassencafe machen sie zum pulsierenden Treffpunkt. Neben der Eingangszone eröffnet im Herbst die Firma Gerstäcker ein Fachgeschäft für KünstlerInnen-Bedarf. Eine große Fläche im Bau 1 hat sich auch die Werbeagentur Lunik 2 gesichert, die derzeit in unmittelbarer Nähe an der Ecke Holzstraße/Untere Donaulände zu Hause ist.

### PLATZ FÜR NEUE BETRIEBE

Die Adaptierung einer Halle für Veranstaltungen und der Umbau eines Magazingebäudes zählen zum Projektvolumen in der Höhe von zirka 25 Millionen Euro. Für die komplette Neugestaltung der Flächen an der Gruberstraße durch private Investoren startet heuer ein Wettbewerb. All diese Baumaßnahmen werden die Tabakfabrik zum Zentrum moderner Arbeitsplätze machen. Junge Unternehmen, kreative Firmen und Neugründungen in der IT-Branche sollen die Industriestadt Linz für die Zukunft wettbewerbsfähig halten.

CHRISTIAN FREIMÜLLER

### Klaus Luger Bürgermeister der Stadt Linz

*„Der Erfolg der Tabakfabrik Linz hängt vor allem davon ab, wie sehr sich dieses Areal zu einem kreativen Milieu mit hohem Innovationspotenzial entwickelt. Zukünftige MieterInnen sollen Impulse für die Stadtentwicklung geben.“*



Bürgermeister Klaus Luger (l.) treibt mit Tabakfabrik-Direktor Chris Müller die Entwicklung des neuen Kreativzentrums voran.

Tiefkühl-Logistik bei Bofrost & Co. heiß begehrt

## Die größte Linzer Kühltruhe

Bis zu minus 26 Grad Celsius herrschen in den Tiefkühlhallen der Donaulager Logistics am Linzer Hafen. Insgesamt 15.500 Palettenplätze fassen eiskalte Produkte aus ganz Europa.

Bei sommerlichen 30 Grad geht es zu der 100-prozentigen Tochter der LINZ AG an der Industriezeile 35. Ein Schritt durch das Rolltor und der Sommertag ist Vergangenheit. Plötzlich herrscht klirrende Kälte. Minus 22 Grad. Doch damit ist der Kältepol noch nicht erreicht. Einige Meter weiter der Minus-26-Grad-Sektor. Unglaublich, um wieviel kälter sich diese vier Grad Unterschied anfühlen. Die Schuhsohle friert beinahe am Boden fest. Den 16 Männern, die stundenlang hier arbeiten, gebührt Respekt. Noch dazu verlangt der eiskalte, in ein enges Terminkorsett gezwängte Job absolute Genauigkeit und Zuverlässigkeit. Ausgestattet mit warmen Schuhen, dicken Jacken, Hauben und Handschuhen arbeiten die Lageristen 50 Minuten durch. Dann gibt es zehn Minuten zum Aufwärmen und Erholen. Ganze Paletten bewegen die Mitarbeiter mit Staplern, die mit Solarstrom betrieben werden. Das geschlossene Führerhaus ist beheizt. Noch vor einigen Jahren waren die Fahrer direkt der Kälte ausgesetzt und bedienten mit klammer Fingern das Hebegerät. Viele Tätigkeiten wie Warenkontrollen erledigen sie aktuell noch immer in Handarbeit.

### BABYKAROTTEN, PIZZA UND VIELES MEHR

Prokurist Gottfried Buchinger berichtet, dass KundInnen aus ganz Europa das gesamtheitliche, exakt nachvollziehbare Logistiksystem der Donaulager schätzen. „Wir transportieren, lagern und liefern punktgenau die Produkte für Bofrost ebenso wie für den Babynahrung-Hersteller Hipp“, erzählt Buchinger, der sich beim Verlassen der Kühlhalle die schlagartig angelauenen Brillengläser putzt. In den riesigen Kühlbereichen lagern auf sieben Regaletagen Lebensmittel, Vorprodukte der Pharmaindustrie und Waren aus dem Non-Food-Bereich, zum Beispiel riesige Folienballen, die in der Windrad- und Automobilindustrie verwendet werden. Dabei herrscht äußerste Sauberkeit und Präzision. Für die temperaturempfindlichen Waren zählt jedes Grad – die Kühlkette darf niemals unterbrochen werden. Die Kundinnen und Kunden erhalten lückenlose Temperaturaufzeichnungen, ermöglicht durch die topmoderne Computertechnik in den größten Linzer „Kühltruhen“.



Mit Solarstrom betriebene Stapler bewegen die Ladungen.



Trotz klammer Finger: Warenkontrollen bleiben Handarbeit.



Gefragter Frost made in Linz: Die Donaulager Logistics sind immer zu mindestens 95 Prozent ausgelastet.

### IN GANZ EUROPA UNTERWEGS

Die Donaulager Logistics sind nicht nur Spezialisten für die Tiefkühl Lagerung – sie übernehmen auch den Transport. 110 GPS-überwachte LKWs bewegen Waren durch ganz Europa. Möglich sind Komplettladungen, aber auch Sammel- und Teilladungen. Die Linzer Logistikexperten gehören zu den wenigen Betreibern, die gekühlte Stückguttransporte von und nach Griechenland anbieten. Das Linzer Know-how lässt die Kundinnen und Kunden nicht kalt. Die hochwertigen Lagerplätze sind heiß begehrt. Daher entsteht bis 2018 im Linzer Hafen eine weitere Tiefkühlhalle. EDITH PRASS/PETER PRASS



Auch beim Beladen wird die Kühlkette nicht unterbrochen.

Fotos: Österreichische Donaulager GmbH, Shutterstock

# Energie-Ressourcen optimal nutzen



Moderne Photovoltaikanlage am SeniorInnenzentrum Franckviertel.

Eine Smart City wie Linz es ist, bietet maximale Lebensqualität bei minimalem Ressourceneinsatz. Möglich macht dies eine intelligente Vernetzung von Infrastruktur-Systemen wie etwa Verkehr, Energie, Kommunikation und vieles mehr. Das Smart-City-Konzept knüpft

thematisch an den Nachhaltigkeitsgedanken an. Dieser will eine Steigerung der Lebensqualität durch das Zusammenwirken von Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft erreichen. Die Stadt Linz bekannte sich bereits 1995 zu den Prinzipien der nachhaltigen Stadtentwick-

lung. Das war zugleich der Startschuss für die Erarbeitung eines Linzer Nachhaltigkeits-Programmes, der „Agenda 21“. Linz beteiligte sich bisher mit einer Reihe von Projekten an der Weiterentwicklung der „Werkstatt“ Smart City: Bei einem Workshop wurde ein Aktionsplan für eine Smart City Linz 2050 erstellt und auf Initiative des Österreichischen Städtebundes wirkte Linz an der Identifizierung von sogenannten Smart-City-Indikatoren mit. Derzeit wird ein Konzept zur Steuerung energietechnischer Verbesserungsprozesse in den Stadtteilen erstellt. Es soll künftig eine energie- und ressourceneffiziente Stadtentwicklung unterstützen und auch in anderen österreichischen Städten zur Anwendung kommen.

**Mag. Dr. Gerhard Utri,**  
Umwelt- und  
Technik-Center  
der Stadt Linz,  
Abteilung Umweltservice



Fotos: Stadt Linz, LINZ AG

# WACHAU WOCHENENDE

**DIE REISE-ECKE**



Wachau



Weissenkirchen © Donau NO, Steve Halder



Dürnstein

Im Herbst bieten wir zu Sonderpreisen eine Kurzreise in die bekannteste Weißweinregion Österreichs. Sehr gute 4\*\*\*\* Hotels und eine Schifffahrt durch die herbstlich bunt gefärbte UNESCO-Region erwarten Sie.

## TERMINE

Anreise jeden FR & SA von  
16. September bis 22. Oktober 2016

## REISEVERLAUF

**FR/SA:** Eigenanreise nach Krems.

**SA/SO:** Individuelle Besichtigung von Krems, Besuch eines Weinheurigen oder Ausflug in die benachbarten Weinbauorte Dürnstein, Weissenkirchen oder Langenlois.

**SOMO:** Schifffahrt Krems-Spitz-Krems (an Krems ca. 18:10 h) inkl. Mahlzeit an Bord; individuelle Heimreise.

## IHRE HOTELS

**4\*\*\*\*- Hotel Arte:**



91 Komfortzimmer auf Vier-Sterne-Niveau in modernem Design; umgeben von malerischen Weinbergen uvm.

**4\*\*\*\*- Hotel Steigenberger Avance:**



1<sup>st</sup>-class Hotel mit 280 Betten; Komfortzimmer; Hallenbad, großzügiger Wellnessbereich; Restaurant, Bar, etc.

## LEISTUNGEN

- 2 x Ü/Fr.-Buffet/Doppel
- Wachauschifffahrt inkl. 1 Mahlzeit an Bord

**bis 20 Prozent Ermäßigung für Lebendiges Linz-LeserInnen**

(= Hauptwohnsitz Linz)

**€ 149,-** (statt 188,-)

p.P. im Doppel im Hotel Arte

**€ 189,-** (statt 223,-)

p.P. im Doppel im Hotel Steigenberger

+ € 47,- Zuschlag Einzelzimmer/2 Nächte



**Info/Buchungen:** Donau Touristik GMBH,  
Lederergasse 4-12 (nahe Pfarrplatz), 4010 Linz/D.  
Tel. 0732-2080 39, E-Mail: kaiserin@donautouristik.com  
www.wachau.donaureisen.at

**Gewinnspiel auf Seite 33!**

Hier geht's zur  
Bienen-App:  
[www.linz.at/  
bienenapp.asp](http://www.linz.at/bienenapp.asp)



Umweltstadträtin Mag.<sup>a</sup> Eva Schobesberger (r.) sieht nach ihren Bienen auf der Terrasse des Neuen Rathauses.



## Trendige Stadtimkerei

# In Linz summen Bienen rum

Mehr als 100 Imkerinnen und Imker betreuen in Linz etwa 470 Bienenvölker. Das bedeutet, dass an die 14 Millionen Majas und Willis von Ebelsberg bis Urfahr unterwegs sind.

**Bienen fühlen sich** in der Landeshauptstadt wohl. Linz bietet mit seinen blühenden Parks, dem Botanischen Garten, Vorgärten, Kleingartensiedlungen und Balkonen vom Frühjahr bis zum Spätherbst ein reiches Angebot an Pollen und Nektar für die fleißigen Insekten. Das Neue Rathaus mit seinen blumenreichen Terrassen ist nicht nur ein äußerst attraktiver sondern auch ein öffentlicher, urbaner und zentraler Standort. Der Bienenstock auf der Terrasse vor dem Büro von Umweltstadträtin Mag.<sup>a</sup> Eva Schobesberger erfüllt hohe ökologische Aufgaben. Neben der Bestäubung unzähliger Blütenpflanzen – ob von

**Stadträtin Mag.<sup>a</sup> Eva Schobesberger**  
Umweltreferentin der Stadt Linz

*„Bienen sind für unser Stadt-Ökosystem unersetzlich. Wir alle können einen kleinen Beitrag zur Gesundheit der Bienen leisten, indem wir im Garten, am Balkon oder mit dem kleinsten Blumenkistl Bienen mit Pflanzen unterstützen. Zum Beispiel: Anstatt Geranien lieber Kapuzinerkresse oder Kräuter wie Thymian, Basilikum oder Salbei einsetzen.“*

Balkonblumen, Obst- oder Gemüsestauden und Bäumen in Alt-Urfahr oder zahlreicher Gewächse entlang der Donau – sorgen Maja und Co. für eine gehaltvolle und reiche Honigernte. Der spezielle „Linzer Rathaus Honig“ ist auch käuflich zu erwerben, beispielsweise im Imkerhof in der Altstadt.

### MEHR ALS 70 LINZER IMKERINNEN

Das Interesse an der Stadtimkerei nimmt in Linz stetig zu. Vor allem dem Engagement der LinzerBiene OG ist es zu verdanken, dass die Zahl der Imkerinnen und Imker ständig wächst. Aktuell sind es mehr als 100. Die Volkshochschule Linz hat diesen Trend bereits vor Jahren aufgegriffen und bietet zahlreiche Veranstaltungen, Kurse und Workshops rund um das Thema an. Außerdem hat die VHS einen eigenen Honig-Schleuderraum im Wissensturm.

Generell setzt sich die Stadt Linz für ein nachhaltiges Öko-Umfeld für Bienen ein. So fördert sie ihre StadtbäuerInnen für deren bienenfreundliches Erhalten und Pflegen von Heuwiesen, Blumenböschungen oder Ackerrandstreifen. Mehr Infos unter [www.linzerbiene.at](http://www.linzerbiene.at)

DANIEL WOLF

## GEWINNSPIEL:

**Lebendiges Linz** und die Firma MatchMaker verlosen 1x2 VIP Karten und 3x2 Karten für das

**Finale am Sonntag, 16. Oktober 2016.**

Senden Sie eine E-Mail unter dem **Kennwort „Generali“** an **lebendiges.linz@linz.at**

## 26. Generali Ladies Linz

# Der gute Mix macht es aus



Ana Ivanovic verzauberte in Linz die Fans mit ihrem Spiel und ihrer offenen Art.

Von 8. bis 16. Oktober 2016 heißt es in der TipsArena beim Generali Ladies Linz Spiel, Satz und Sieg. *Lebendiges Linz* bat die erfolgreiche Turnierdirektorin Sandra Reichel zum Interview.



**Sandra Reichel**  
Turnierdirektorin

**Was erwartet die Fans bei der 26. Auflage des Generali Ladies?**  
Damentennis auf höchstem Niveau und spannende Matches!

**Gibt es für das Publikum wieder einmal so charismatische Spielerinnen, wie etwa Serena Williams, zu sehen?**

Es gibt etliche Spielerinnen mit Charisma. Ana Ivanovic zum Beispiel ist bei jedem Turnier der Welt gern gesehen.

Sie ist eine sehr attraktive Erscheinung, überaus sympathisch und bodenständig. Wir erleben derzeit im internationalen Damentennis viele Shooting-Stars, die faszinierend spielen und jede sich bietende Chance nützen, die Top-Stars der Szene zu überraschen. Das Generali war stets nicht nur Bühne für die Branchen-Leader, sondern auch ein Sprungbrett zur Weltkarriere für aufstrebende Talente.

**Insgesamt zwölf Nummer-1-Spielerinnen waren bisher in der Landeshauptstadt Linz. Wann kommt die nächste?**

Um eine Nummer 1 verpflichtet zu können, braucht man das notwendige Budget und auch ein wenig Glück. Unser Ziel ist es, dass wir neben dem einen oder anderen Topstar viele aufstrebende

Athletinnen präsentieren. Für uns zählt das Gesamtprodukt und dazu gehören alle Spielerinnen, die in Linz aufschlagen. Ein guter Mix ist uns wichtig.

**Fehlen dem Damentennis derzeit richtige Typen?**

Nein, im Gegenteil: Es gab im Damentennis noch nie so viele attraktive und ausdrucksstarke Persönlichkeiten, die auf den Sportseiten und in Gesellschafts- und Modestories renommierter Medien und TV-Shows gleichermaßen präsent sind.

**Das Generali hat das Sportgeschehen der Landeshauptstadt mitgeprägt. Wo sehen Sie dieses Turnier in zehn Jahren?**

Ich bin überzeugt, dass das Turnier nichts von seiner Attraktivität einbüßen wird, sich kontinuierlich weiter entwickelt und auch in zehn Jahren Österreichs größte und bedeutendste Damensport-Veranstaltung sein wird.

**Sie haben drei Wünsche frei, was wünschen Sie sich?**

Gesund bleiben, um weiterhin mit voller Energie und Einsatz für das Generali Ladies Linz arbeiten zu können. Mehr Wertschätzung für den Frauensport im Allgemeinen und im Speziellen für das Generali Ladies Linz und dass endlich wieder einmal eine österreichische Tennis-Spielerin den Sprung in die Weltklasse schafft!

PETER PRASS



Nach wöchentlich zwei Tagen Praktikum direkt im Betrieb wechseln die Jugendlichen in das VSG Lernzentrum zu einem dreitägigen Lerntraining.

## Neue Praktikumsplätze bei LEARN.fit

# Einstieg in die Lehre leichter gemacht

Pro Jahr beenden etwa 100 Linzer Jugendliche ihren Pflichtschulabschluss ohne eine Perspektive auf Beschäftigung oder weiterführende Ausbildung. Ein spezielles Programm gibt ihnen eine Chance.

**Für diese jungen Menschen** braucht es eigene Angebote, um sie fit für die Ausbildung zu machen. Mit dem Beschäftigungsprogramm „LEARN.fit“ erhalten sie eine Chance stufenweise an ein Lehrverhältnis herangeführt zu werden. LEARN.fit gibt es seit 2015. Es handelt sich dabei um einen sechsmonatigen Vorbereitungslehrgang auf die Lehre. Finanziert wird dieses

Programm von der Stadt Linz und der EU. Durchgeführt wird es vom Verein für Sozial- und Gemeinwesenprojekte (VSG). Bevor das Programm im Herbst 2016 wieder startet, werden die Jugendlichen vom VSG gemeinsam mit den Betrieben ausgewählt. Sechs Monate absolvieren sie wöchentlich zwei Tage ein Praktikum im Betrieb und drei Tage ein Lerntraining beim VSG. Nach positivem Abschluss beginnt die Lehrzeit.



**Vizebürgermeister Christian Forsterleitner**  
Personalreferent der Stadt Linz

*„LEARN.fit ist ein Projekt für Jugendliche ohne abgeschlossene Ausbildung. Die Stadt bietet mit Partnerfirmen zahlreiche Praktikumsplätze an, die für junge Menschen ein Sprungbrett in den Lehrberuf werden können.“*

## 27 PRAKTIKUMSPLÄTZE IM MAGISTRAT

Seit dem Start von LEARN.fit im März 2015 hat die Stadt Linz im Magistrat bereits 27 Praktikumsplätze angeboten. Von September 2016 bis Februar 2017 können sich weitere neun Jugendliche auf die Lehrberufe Koch/Köchin, Tischler/Tischlerin, Bürokauffrau/mann sowie VerwaltungsassistentIn vorbereiten. Entwickeln sich ihre Leistungen im LEARN.fit-Programm positiv, können sie im März des kommenden Jahres eine Lehre bei der Stadt beginnen. Zehn Praktikumsplätze stellen die renommierten Partnerbetriebe LINZ AG, SIEMENS und Wohlschlager & Redl bereit.

CHRISTIAN REITER

# Die Zukunft gehört den „Öffis“

Das derzeitige Verkehrskonzept „Linz in Bewegung“ ist nach 16 Jahren nicht mehr zeitgemäß. Auf Initiative von Infrastrukturstadtrat Markus Hein wird deshalb ein modernes Konzept entwickelt.



**Noch mehr Komfort für die Fahrgäste:  
In Kürze werden neue moderne Obusse angekauft.**

**Seit der Erstellung** des bisher gültigen Konzepts haben sich viele wichtige Änderungen im Mobilitätsverhalten ergeben. Linz steht heute vor neuen Herausforderungen. Der Gemeinderat beschloss daher eine Neukonzeption des Verkehrs. Damit soll auf aktuelle Veränderungen im städtischen Verkehr reagiert werden. Aus heutiger Sicht wird der Planungs- und Entwicklungsprozess etwa zwei Jahre in Anspruch nehmen. Mit dem neuen Verkehrskonzept erfolgt die Weichenstellung für die Lenkung der Verkehrsströme in und um Linz in den kommenden

Jahrzehnten. Nach Grazer Vorbild wird auch in Linz eine zweiseitige Gliederung erfolgen: Im ersten Teil sollen die verkehrspolitischen Leitlinien als zukünftiger Handlungsrahmen der Stadt Linz aufgelistet und durch den Gemeinderat beschlossen werden. Zudem sollen die Prioritäten im Stadtverkehr festgelegt werden. Im zweiten Teil wird auf Basis statistischer Daten von Bund und Land eine Ist-Zustands-Analyse erstellt, aus der ein konkreter Ziel- und Maßnahmenkatalog abgeleitet werden kann. Ab Herbst dieses Jahres sollen dann die verkehrspolitischen Leitlinien erstellt werden. Ab Frühjahr 2017 wird „Teil 2“ umgesetzt. Das Konzept soll mit den übergeordneten Verkehrskonzepten der Europäischen Union, des Bundes und des Landes abgestimmt werden.



**Stadtrat Markus Hein**  
Infrastrukturreferent der Stadt Linz

*„Mir ist es wichtig, dass dieses Konzept mit Beteiligung aller betroffenen Interessenvertreter erstellt wird. Dieses Verfahren ist zeitaufwändig, kann aber einen Interessenausgleich zwischen den Verkehrsteilnehmern sicherstellen.“*

## **EINBINDUNG ALLER BETEILIGTEN**

In den begleitenden Beratungsprozess sollen alle Beteiligten eingebunden werden. Unter anderem Verkehrsunternehmen, mitbeteiligte Geschäftsbereiche der Stadt und des Landes, Verkehrsklubs, Radklubs und die Vertreterinnen und Vertreter der Linzer Gemeinderatsfraktionen. Weiters ist eine Miteinbeziehung der Bürgerinnen und Bürger in den Planungsprozess vorgesehen.

ROBERT HUBMANN

# Attraktiv wie nie

Neue Impulse setzt die Linzer Volkshochschule im laufenden Kursjahr 2016/2017. Eine geänderte Organisationsstruktur, zusätzliche Angebote und das völlig neu gestaltete Kursbuch machen die VHS attraktiver denn je.

Dass in Linz Bildung hoch im Kurs steht, wissen nicht nur die 25.000 TeilnehmerInnen am Programm der Volkshochschule zu schätzen. Der Blick in das Jahresprogramm zeigt ein hochqualitatives Angebot, das am Puls der Zeit eine Plattform für Diskussionen bietet. Neben Bewährtem, wie Sprachkursen oder der beliebten „Beziehungsfallen-Reihe“, stehen viele Neuerungen auf dem Programm. „Zentrales Anliegen sind Weiterbildungsmöglichkeiten für alle Altersschichten“, erklärt VHS-Leiter Mag. Belmir Zec.

## VON TAICHI BIS BEZIEHUNGSFALLE

Das Programm ist eine Einladung, in die Welt des Wissens einzutauchen. Es ist in die Sachbereiche „Gesellschaft und Politik“, „Technik und Natur“, „Gesundheit, Ernährung und Sport“, „Lifestyle“, „Grundbildung, Qualifizierung und Lernen“, „Kultur und Kreativität“, „Sprachen und Beratung“ und „Berufshilfe, Lehre mit Matura und Lernhilfe“, eingeteilt. Vom klassischen Bildungsangebot bis hin zu außergewöhnlichen Vorträgen ist für jeden Geschmack etwas dabei. Vom Zeitungs- und Radiomachen in der Medienwerkstatt, Entspannung beim fernöstlichen TaiChi/Qigong, über Selbstverteidigung und Sport beim Segeln oder Volleyball bis zum Uni-Lehrgang Management und Leadership für Frauen reicht die Themenbreite. Neben dem zentralen Standort Wissensturm werden VHS-Kurse auch in Außenstellen angeboten. Ein Highlight ist die erfolgreiche Vortragsreihe „Beziehungsfallen“, die in die 28. Runde geht. Beginnend von der Grundbildung bis hin zur universitären Fachausbildung kann in der Volkshochschule Linz zielorientiert gelernt werden.

EDWIN HABERFELLNER/ROBERT HUBMANN

Das neue Programmbuch ist im Wissensturm, im BürgerInnen-Service des Neuen Rathauses und allen Zweigstellen der Stadtbibliothek Linz sowie unter Tel. 0732/7070 0 gratis erhältlich. Es steht auch im Internet unter [www.vhs.linz.at](http://www.vhs.linz.at) zum Download bereit.



Ein Turm voller Wissen: Fernöstliches Flair beim Fächer-TaiChi-Kurs.



EDV-Kurse für Seniorinnen und Senioren.



Zu den Klassikern zählen Näh- und Schneiderkurse.



Kreatives Schaffen beim Keramikkurs.



„Liebe geht durch den Magen“ – eine Reihe, die sich größter Beliebtheit erfreut.

## Im Gespräch mit Mag. Belmir Zec



Die Linzer VHS hat Tradition – aber hat sie auch Zukunft?

Die VHS ist eine bewährte Bildungseinrichtung und seit vielen Jahren Garant für eine lebensbegleitende Bildungsinfrastruktur sowohl im Wissensturm als auch in den Stadtteilen. Wir punkten mit einem bedarfsgerechten und leistbarem Angebot. Es geht immer darum, für alle Bevölkerungsgruppen attraktiv zu sein. Wir setzen Impulse, um neue Gruppen von Lernwilligen anzusprechen. Deshalb haben wir auch unsere Organisationsstruktur erneuert und sind dadurch flexibler geworden.

Mehr als 2.000 Kurse und Veranstaltungen – wie findet man da den richtigen Kurs?

Wir haben unser Kursbuch völlig neu gestaltet. Es ist übersichtlicher und zielgruppenorientierter konzipiert. Man kann sich leichter orientieren. Wer will, kann auch über folgende Internetadresse buchen: [www.vhs.linz.at](http://www.vhs.linz.at)

# Vorhang auf für Kinder!

Der große Publikumszuspruch gibt den InitiatorInnen Recht: Die Kinderkulturwoche geht von 13. bis 23. Oktober in die vierte Runde und zeigt aufs Neue, wie viel Kultur die Stadt für junge Leute bereithält.



Vizebürgermeister Mag. Bernhard Baier beim Experimentieren im Kinderforschungslabor des Ars Electronica Centers.

**Zum Auftakt** laden erneut die Kinder- und Jugendbuchtage von **13. bis 15. Oktober** in die Arbeiterkammer. Unter dem Motto „Literatur zum Anfassen“ werden an den drei Tagen 3.000 Bücher präsentiert. Erstmals findet die Eröffnungsveranstaltung mit einer ausgewählten Kindertheater-Produktion im Brucknerhaus statt.

## VIELFALT UND QUALITÄT

Auch das weitere Angebot kann sich sehen lassen. Mehr als 300 Veranstaltungen, Konzerte, Lesungen, Theater- und Musical-

**Vizebürgermeister Mag. Bernhard Baier**  
Kulturreferent der Stadt Linz

„Die Kinderkulturwoche hat sich mittlerweile als gelungenes Kooperationsprojekt etabliert. Mehr als 19.000 junge Kulturfans nutzten 2015 das umfassende Angebot.“

Aufführungen, Ausstellungen, Filmvorführungen und zahlreiche Schnupper-Workshops in allen Kreativ- und Medienbereichen gehen in der Kinderkulturwoche über die Bühne.

## IN GANZ LINZ

An insgesamt 40 über das gesamte Stadtgebiet verteilten Orten wird Kinderkultur zum Erlebnis. Von den Linzer Stadtbibliotheken über die KinderKreativUni, dem Ars Electronica Center, dem Kinderkulturzentrum Kuddelmuddel bis zum Lentos, StifterHaus, Volkshochschule, Landestheater, Silk Flügel, Brucknerorchester Linz, Landesmuseen, Theater des Kindes, Theater Tabor oder Tribüne Linz sind 30 Einrichtungen am Geschehen beteiligt. Großes Anliegen ist es auch heuer, die Kosten für Eintritte möglichst familienfreundlich zu halten und viele attraktive Sonderveranstaltungen bei freiem Eintritt zu bieten. Einen Ausblick auf das attraktive Programm des heurigen Jahres finden Interessierte schon jetzt online unter [www.kinderkulturwoche.linz.at](http://www.kinderkulturwoche.linz.at).

SABINE HÖRSCHLÄGER



## Ausstellungen

**BOTANISCHER GARTEN**

**Indian Summer – der Garten im Herbst. Herbstblumenschau**

Vor dem Winterschlaf setzt die Natur noch ein kräftiges und vor allem farbenfrohes Zeichen.

**17. 9. bis 23. 10. 2016**

Info: Telefon 7070 1870

**BOTANISCHER GARTEN**

**Bittersüße Bohnen – Kaffee und Kakao**

**bis 9. 10. 2016**

Info: Telefon 7070 1870

**BOTANISCHER GARTEN**

**Tag der Bohnen**

Bei der Kaffee-Kakao-Ausstellung

**1. 10. 2016**

Info: Telefon 7070 1870

**LENTOS**

**Gottfried Bechtold**

Der Künstler spielt mit Gegensätzen zwischen Be- und Entschleunigung.

**21. 10. 2016 bis 26. 2. 2017**

Info: www.lentos.at

**LENTOS**

**Béatrice Dreux**

**bis 2. 10. 2016**

Info: www.lentos.at

**NORDICO**

**Klemens Brosch**

Mit pedantischer Präzision beschäftigte Brosch sich mit dem Symbolhaften und dem Unheimlichen, mit Zauber und Vergänglichkeit der Natur.

**30. 9. 2016 bis 8. 1. 2017**

Info: www.nordico.at

## Bühne/Musik/Literatur

**BRUCKNERHAUS, GROSSER SAAL**

**„Ich bin in Sehnsucht eingehüllt“**

mit Iris Berben; im Rahmen des Festivals Vocale

**20. 10. 2016, 20 Uhr**

Info: www.brucknerhaus.at

**BRUCKNERHAUS, GROSSER SAAL**

**Konzert zum Nationalfeiertag**

Johann Strauß Ensemble

Sabine Nova, Violine

Tobias Wögerer, Dirigent

**26. 10. 2016, 18 Uhr**

Info: www.brucknerhaus.at

**POSTHOF**

**The Tribute plays Bowie**

Das renommierte OÖ MusikerInnen-Ensemble mit den Stimmen von Diana Jirkuff, Andy Gabauer und Richie Koch erweist dem unvergleichlichen David Bowie seine Referenz.

**16. 9. 2016, 20 Uhr**

Info: www.posthof.at

**POSTHOF**

**Candy Dulfer**

Eines der Konzerthighlights des Herbstes ist der Auftritt der niederländischen Star-Saxophonistin, die die Grenzen zwischen Pop, HipHop, Soul und Jazz verschwinden lässt.

**28. 10. 2016, 20 Uhr**

Info: www.posthof.at

**THEATER PHÖNIX**

**Die Gerechten von Albert Camus**

**Premiere: 15. 9. 2016, 19:30 Uhr**

Info: www.theater-phoenix.at

**TRIBÜNE LINZ**

**Jugend ohne Gott**

nach Ödön von Horváth

**Premiere: 14. 9. 2016, 19:30 Uhr**

Info: www.tribuene-linz.at

**TRIBÜNE LINZ**

**Andorra**

von Max Frisch

**Premiere: 28. 9. 2016, 19:30 Uhr**

Info: www.tribuene-linz.at

**TRIBÜNE LINZ**

**Asip und Jenny**

Jugendstück von Angela Schneider

**Premiere: 13. 10. 2016, 10 Uhr**

Info: www.tribuene-linz.at

## Sport

**STADION**

**WKO Businesslauf**

**7. 9. 2016, 16 Uhr**

Info: www.livasport.at

**TIPS ARENA**

**Tips Final Fight Championship**

**23. 9. 2016, 19 Uhr**

Info: www.livasport.at

**TIPS ARENA**

**Generali Ladies**

**8. bis 16. 10. 2016, ab 12 Uhr**

Info: www.generali-ladies.at

**TIPS ARENA**

**Karate Weltmeisterschaft 2016**

**25. bis 30. 10. 2015**

Info: www.karate2016.at

Fotos (v.l.n.r.): Gerhard Pirngruber, Sei so frei/Katholische Männerbewegung, Gottfried Bechtold, Klemens Brosch, Brucknerhaus/Iris Berben, Carn Verbruggen, Ursula Schmitz, Kultur und Bildung, UNHCR/KOMO Wien, AEC/Intel Corporation, Sebastian Gilhofer, Magdalena Leitner

## Festivals

**LINZ**

**Sparkasse OÖ – Klangwolken**

**10. 9. 2016, Donaupark, 19:30 Uhr:**

50 Jahre Johannes Kepler Universität

**17. 9. 2016, Brucknerhaus, 20 Uhr:**

Klassische Klangwolke 2016 – Open Classic Night

**18. 9. 2016, Donaupark, 16 Uhr:**

Sparkasse OÖ Kinderklangwolke 2016

Eintritt frei!

Info: www.klangwolke.at Linzer

**BRUCKNERHAUS**

**Internationales Brucknerfest**

**2016 mit Partnerland Südkorea.**

Motto „nah und fern“

**13. 9. bis 29. 10. 2016**

Info: www.brucknerfest.at Linzer

**VOLKSGARTEN**

**Langer Tag der Flucht**

**30. 9. 2016, 10 bis 18 Uhr**

Info: www.friedensstadtlinz.at

**LINZ**

**Ars Electronica Festival**

Radical Atoms and the alchemists of our time

Eine junge Generation von kreativen WissenschaftlerInnen und IngenieurInnen verbindet gemeinsam mit KünstlerInnen und DesignerInnen Bits und Atome in elementarer Form.

**8. 9. bis 12. 9. 2016**

Info: www.aec.at/radicalatoms

**KEPLER SALON**

**Flucht und Rückkehr**

Bekämpfung der Ursachen und Entwicklungsperspektiven. Vortrag von Uli Schmid. Kooperation von Friedensstadt Linz und Kepler Salon

**26. 9. 2016, 19:30 Uhr**

Info: www.friedensstadtlinz.at

**BRUCKNERHAUS**

**Festival Vocale**

**20. 10. bis 17. 11. 2016**

Info: www.brucknerhaus.at

## Freizeit/Unterhaltung

**ARS ELECTRONICA CENTER**

**Besuch aus dem Weltraum**

Internationale AstronautInnen kommen ins Ars Electronica Center, um von ihren Besuchen im Weltall zu berichten. Eintritt frei!

**5. 10. 2016**

**14, 15 und 16 Uhr:**

Präsentationen im Deep Space und im Seminarraum

**18:30 und 19:30 Uhr:**

Deep Space LIVE spezial

Info: www.aec.at

**LINZER MUSEEN**

**Lange Nacht der Museen**

**1. 10. 2016, ab 18 Uhr**

Info: www.langenacht.orf.at

**TABAKFABRIK**

**Wear Fair & mehr**

**23. bis 25. 9. 2016**

Info: www.wearfair.at

**MARKTGELÄNDE URFahr**

**Urfahrer Herbstmarkt**

**1. bis 9. 10. 2016**

Info: www.urfahrnermarkt.at

**INNENSTADT**

**Steirisch Herbst'In**

mit langer Einkaufsnacht am 9. 9. 2016 bis 21 Uhr

**8. bis 10. 9. 2016**

Info: www.linzer-city.at

**Diese und weitere  
Veranstaltungen finden  
Sie unter:**

www.linztermine.at

# „nah und fern“ – das Internationale Brucknerfest schlägt neue Brücken

Unter dem Motto „nah und fern“ setzt das Internationale Brucknerfest 2016 seine Reise in den Fernen Osten fort und schlägt die Brücke von Linz nach Südkorea.

In zahlreichen Veranstaltungen, davon fünf Opern, zwei Uraufführungen und drei Premieren, geben sich von 13.9. bis 29.10. nationale und internationale Stars die Klinke in die Hand und ein Highlight folgt dem anderen. Das gesamte Programm, alle Highlights und Karten unter [www.brucknerfest.at](http://www.brucknerfest.at)

## SPARKASSE OÖ KLASSISCHE KLANGWOLKE 2016 - OPEN CLASSIC NIGHT

Nach dem großen Erfolg im Internationalen Brucknerfest 2015 ist das neue Format der Open Classic Night fester Bestandteil des Programms: Am Vorabend der offiziellen Eröffnung lädt das Brucknerhaus wieder zum Stehkonzert in den Großen Saal. Das Bruckner Orchester Linz unter der Leitung von Dennis Russell Davies hat diesmal Werke von Richard Strauss, Duke Ellington, George Gershwin, Giuseppe Verdi und Gioachino Rossini auf dem Programm. Jaegyeong Jo, der 1. Preisträger des Competizione dell'Opera 2015, wird dem Abend seine Stimme leihen.

Kostenlose Zählkarten ab sofort an der Kassa des Brucknerhauses erhältlich. Auf der Galerie können Sie heuer erstmals für 10 Euro exklusive Sitzplätze reservieren.

**Samstag, 17. September 2016, 20 Uhr, Großer Saal**

## SUWON PHILHARMONIC ORCHESTRA

Fabiola Kim wurde von der New York Times als „brillante Solistin“ gefeiert, sie verleiht Samuel Barbers Violinkonzert neue Dynamik. Begleitet wird sie vom Suwon Philharmonic Orchestra, einem der besten Symphonieorchester des Landes, das zuletzt erfolgreich in der Carnegie Hall gastierte und mit Lang Lang zusammenarbeitete. Am Pult steht Chefdirigent Daejin Kim mit Berlioz' Meisterwerk, der Symphonie fantastique – Episoden aus dem Leben eines Künstlers, eines der bedeutendsten Werke der Romantik.

**Montag, 19. September 2016, 19:30 Uhr, Großer Saal**

## EIN „SOMMERNACHTSTRAUM“ MIT KLAUS MARIA BRANDAUER

Klaus Maria Brandauer – weltberühmter Meister der Worte und des Schauspiels. In Sommernachtstraum brilliert er in beidem: In seiner eigenen Textfassung mimt er den Erzähler und schlüpft gleichzeitig in sämtliche männliche, aber auch weibliche Rollen von Shakespeares Lustspiel.

**Dienstag, 20. September 2016, 19 Uhr, Großer Saal**

## DIE GESCHICHTE DER „ESTHER“ MIT PUBLIKUMSLIEBLING ANDREA ECKERT

Esther, eine mutige Jüdin, verkörpert durch Kammerschauspielerin Andrea Eckert, setzt ihr Leben ein, um ihr Volk vor Verfolgung und Tod zu retten. In diese spannende Erzählung aus dem Alten Testament fließen Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy, Max Bruch und Alexander Zemlinsky sowie Gedichte von Nelly Sachs, Else Lasker-Schüler und Selma Meerbaum-Eisinger ein.

Musikalisch begleitet wird Eckert vom Merlin Ensemble Wien unter der Leitung von Martin Walch, Luis Zorita am Violoncello und Till Alexander Körber am Klavier.

**Montag, 26. September 2016, 19:30 Uhr, Mittlerer Saal**

## EINZIGARTIGE ORCHESTERQUALITÄT MIT DER TSCHECHISCHEN PHILHARMONIE

Die Tschechische Philharmonie verzaubert das Publikum rund um den Globus mit höchster Orchesterkultur und behauptet damit ihren Status als bestes tschechisches Orchester und als eines der führenden Europas mit seinem Chefdirigent Jiří Bělohlávek. Der Solist des Abends, der junge tschechische Geiger Josef Špaček, auch Konzertmeister der Tschechischen Philharmonie, ist ein aufstrebender und in den höchsten Tönen gelobter Musiker. Gemeinsam werden sie im Brucknerhaus Werke von Ligeti, Mozart und Dvořák präsentieren.

**Montag, 3. Oktober 2016, 19:30 Uhr, Großer Saal**

## VIOLINSONATEN VON SCHUBERT, BEETHOVEN, BRAHMS

Jasminka Stančul und Heinz Haunold blicken bereits auf eine langjährige gemeinsame Konzerttätigkeit im Brucknerhaus zurück. Der diesjährige Kammermusikabend beginnt mit Franz Schuberts Violinsonate a-moll D 385, geht über in Beethovens Sonate für Klavier und Violine G-Dur op. 30 und gipfelt in den Höhepunkt, die Sonate für Klavier und Violine in d-moll op. 108 von Johannes Brahms. Sie ist einem der außergewöhnlichsten Pianisten des 19. Jahrhunderts, Hans von Bülow, gewidmet, was sich in einem virtuosen, teils sehr dominanten Klavierpart widerspiegelt.

**Sonntag, 9. Oktober 2016, 18 Uhr, Mittlerer Saal**



Tschechische Philharmonie Prag © P. Hajska



Fabiola Kim © privat



Andrea Eckert © J. Guldener



Open Classic Night © A. Röbl

### BRUCKNERHAUS SERVICE CENTER

Untere Donaulände 7, 4010 Linz  
Tel.: +43 (0) 732 / 77 52 30

Montag bis Freitag: 12 – 18:30 Uhr (telefonisch ab 10 Uhr),  
Samstag: 10 – 13 Uhr, sowie eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

### BESTELLMÖGLICHKEITEN

Fax: +43 (0) 732 / 76 12-2170  
E-Mail: [kassa@liva.linz.at](mailto:kassa@liva.linz.at)

[www.brucknerhaus.at](http://www.brucknerhaus.at)  
(direkte Platzwahl möglich)





## Prominent im Interview

# „Linz kann ein Tor zur Welt sein“

Silvia Schneider, LT1- und Puls-4-Moderatorin, über Linz als Heimatstadt und Sprungbrett für ihre internationale Karriere.

*Sie haben polnische und Linzer Wurzeln. Wie wichtig ist Ihre Herkunft?*

Ich habe zwei Herzen, die in meiner Brust schlagen. Ich fühle mich in Polen und Österreich gleichermaßen zu Hause. Ich habe das polnische Temperament und die österreichische Gemütlichkeit geerbt. Und das ist ein feiner Mix.

*Wie ist es, von Linz aus eine Karriere als Moderatorin zu starten?*

Ich bin nach der Matura nach Deutschland gegangen, zuerst nach Hamburg, um eine Schauspielausbildung zu machen, danach nach Stuttgart, wo ich mein Jus-Studium begonnen habe. Nach Stationen in der Schweiz und Liechtenstein bin ich nach Linz zurückgekommen und habe bei LT 1 als Moderatorin begonnen. Der Fernsehsender ist eine Kadenschmiede und zeigt auch, wie in meinem Fall, dass Linz das Tor zur Welt sein kann.

*Sie sind viel unterwegs. Aus der Distanz betrachtet: Was zeichnet Linz aus?*

Linz ist die Stadt der kurzen Wege. Im Vergleich zu Wien, Berlin oder Köln bist du überall in maximal einer halben Stunde. Und Linz verbindet alles: das Mondäne einer Kulturhauptstadt, das Fortschrittliche eines Ars Electronica Centers aber auch das Grüne.

*Was fehlt Ihrer Meinung nach in Linz?*

Linz fehlt gar nichts. So wie die Stadt ist, ist sie perfekt.

JÜRGENTRÖBINGER

- 1** Jugendtreff  
Trendsportfläche
- 2** Stadtteilbüro  
Eltern- und Mutterberatung
- 3** Kindergarten und  
Krabbelstube
- 4** Altersgerechtes Wohnen (2017)  
Jugendclub (2017)
- 5** Funcourt (2017)



## Wohnprojekt Grüne Mitte

# Ein neuer Lebensraum entsteht

Mehr als 800 Wohnungen entstehen derzeit in der Grünen Mitte Linz. Eine gelungene Grün- und Freiraumgestaltung und soziale Einrichtungen für alle Altersgruppen garantieren hohe Lebensqualität.

**Drei Viertel der Wohnungen** sind bereits fertig gestellt und bezogen. Zusätzlich wird noch das vom Linzer Gestaltungsbeirat im Juli genehmigte Hochhausprojekt an der Lastenstraße errichtet. Um für alle BewohnerInnen möglichst hohe Lebensqualität zu erreichen, legt die Stadt großen Wert auf einen guten Mix an sozialen Einrichtungen.

Der neue Kindergarten inklusive Krabbelstube für insgesamt 132 Kinder hat bereits seine Türen geöffnet. Seit Sommer sind eine Eltern- und Mutterberatungsstelle und ein Stadtteilbüro

im Zentrum der Siedlung offen. Hier finden die Bewohnerinnen und Bewohner eine erste Anlaufstelle für alle Anliegen rund um das Wohnen und ein friedliches Miteinander vor.

Ein Schwerpunkt der Planung war es, auch Angebote für Jugendliche zu schaffen. Zahlreiche Plätze ermöglichen nach der Fertigstellung in beziehungsweise auch rund um die Wohnanlage ein abwechslungsreiches Freizeitangebot.

Im Juli wurde im nördlichen Bereich mit dem Bau eines Jugendtreffpunkts und einer Trendsportfläche zum Skaten, für Streetball oder für Kletterbegeisterte begonnen.



**Stadträtin Karin Hörzing**  
Sozialreferentin der Stadt Linz

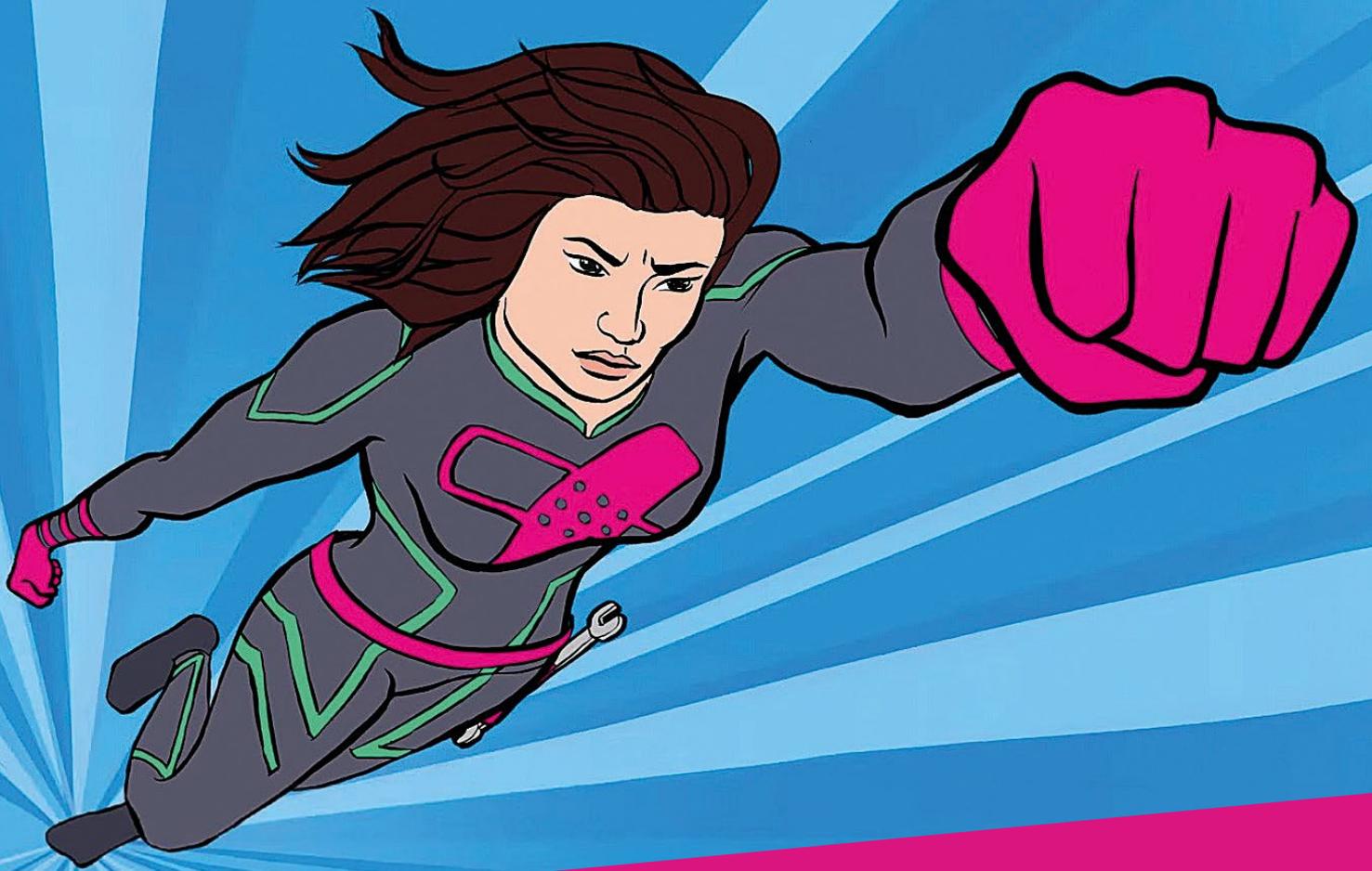
*„Eine Wohnbevölkerung mit unterschiedlichen Altersgruppen benötigt jeweils entsprechende Sozialeinrichtungen. Beim Projekt Grüne Mitte konnten wir diese von Anfang an ideal einplanen und größtenteils bereits umsetzen.“*

### ANGEBOT FÜR ALLE ALTERSGRUPPEN

Ab Sommer 2017 wird im südlichsten Teil der Anlage ein Jugendclub des städtischen Vereins Jugend und Freizeit fertig gestellt. Ein Funcourt, eine Sitzarena und eine Rutschenanlage in der Nähe des Clubs vervollständigen das Angebot für die jungen BewohnerInnen.

Die Baureform Wohnstätte errichtet aktuell 44 altersgerechte Wohnungen. Damit wird auch an die ältere Bevölkerung gedacht, die so möglichst lange in den eigenen vier Wänden im Stadtteil leben kann.

PETER HIRHAGER



Bezahlte Anzeige: © Elisabeth Prast

# Mit voller Power für Ihr Anliegen!

Defekte Ampel oder illegaler Müll?

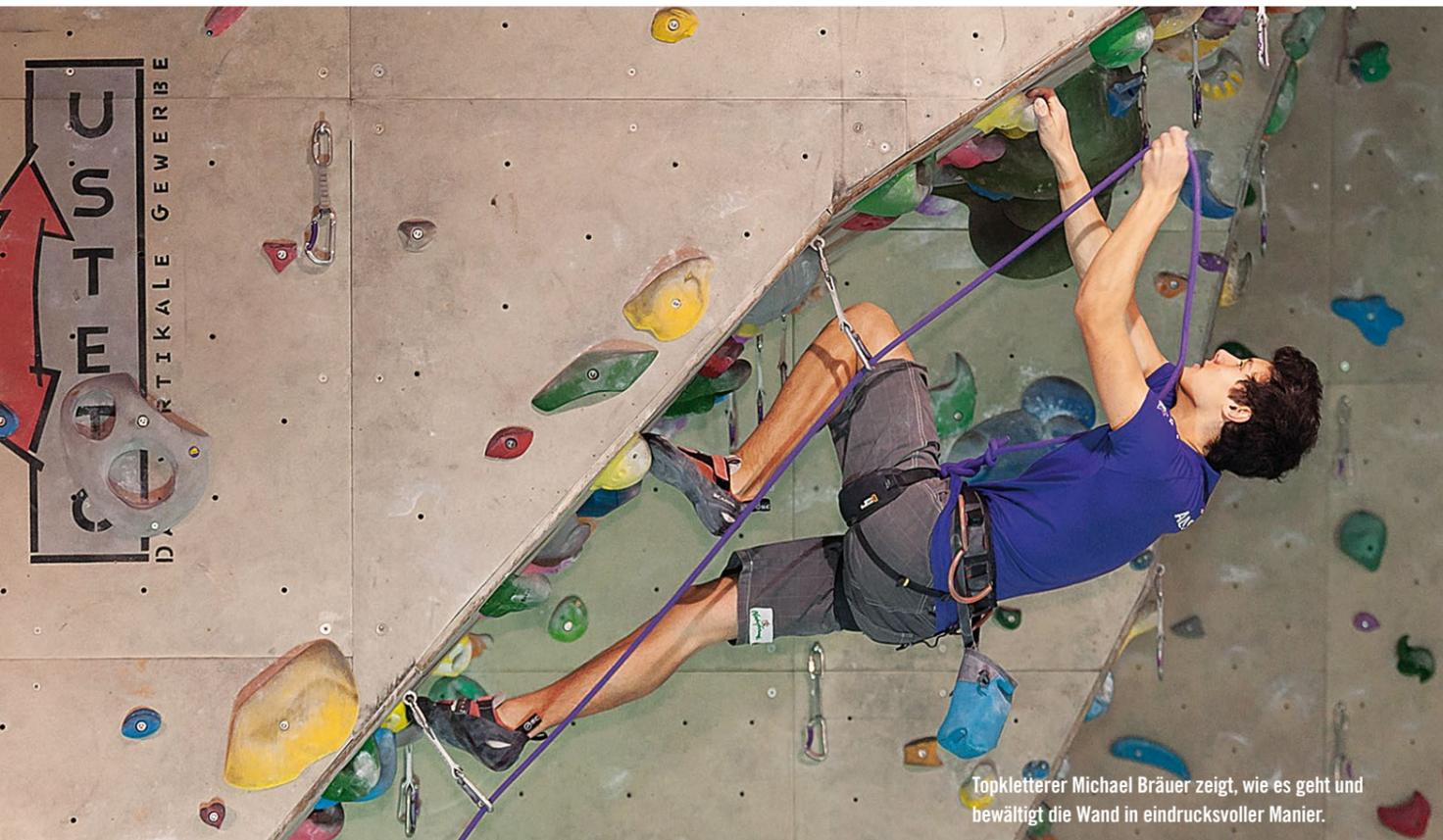
Einfach melden unter [www.schauauflinz.at](http://www.schauauflinz.at)

Der direkte Draht zur Stadt.

SCHAU AUF LINZ



**LinZ**  
verändert



Topkletterer Michael Bräuer zeigt, wie es geht und bewältigt die Wand in eindrucksvoller Manier.

Zweitägiges Jubiläumfest im Oktober

## Kletterhalle Auwiesen feiert 15 Jahre

**15 Jahre jung** – ein guter Grund zu feiern: Die 2001 im Sportpark Auwiesen eröffnete Kletterhalle der Naturfreunde hat einen beachtlichen Erfolgsweg hinter und noch vor sich. Die moderne, mit 2.500 Quadratmetern größte, weltcup-taugliche „Steilwand“ Österreichs, verlangt auch

Spitzenleuten der Szene alles ab. Die Einrichtung hat wesentlich dazu beigetragen, dass Klettern auch in Linz zu einer der beliebtesten Sportarten zählt. Die Naturfreunde bieten ein ganzjähriges Kursangebot für alle Altersgruppen. Ab Herbst wird das Angebot durch Workshops, Klet-

tern & Yoga und wöchentliche Kinderbetreuung erweitert. Bei der 15-Jahr-Feier am **7. (15 – 20 Uhr)** und am **8. Oktober (10 – 15 Uhr)** wird ein vielfältiges Programm geboten. Weitere Informationen zum Programm unter [www.kletterhallelinz.at](http://www.kletterhallelinz.at)

Bundespräsidenten-Stichwahl am 2. Oktober

## Online-Wahlkarten-Bestellungen ab sofort möglich



Wahlkarten können ab sofort unter [www.linz.at/wahl](http://www.linz.at/wahl) beantragt werden.

Für die Wiederholung der Bundespräsidenten-Stichwahl am **2. Oktober** können in Linz ab sofort Wahlkarten online beantragt werden. Möglich ist das **bis spätestens Mittwoch, 28. September, 18 Uhr**, unter [www.linz.at/wahl](http://www.linz.at/wahl). Hier finden sich auch allgemeine Informationen zur Wahlwiederholung. Die Karten werden voraussichtlich ab **5. September** zugesandt. Persönlich können die LinzerInnen bis **Frei-**

**tag, 30. September 2016, 12 Uhr**, in die Abteilung Pass-, Melde- und Wahlservice im Neuen Rathaus kommen, um eine Wahlkarte zu beantragen. Ein amtlicher Lichtbildausweis ist mitzubringen. Es können alle LinzerInnen am **2. Oktober** ihre Stimme abgeben, die bereits am 24. April und am 22. Mai wahlberechtigt waren und damit im Wählerverzeichnis der Stadt Linz aufscheinen. [www.linz.at/wahl](http://www.linz.at/wahl)

Fotos: Stadt Linz, Edith Vieböck, Aleks-Photo



Bürgermeister Klaus Luger traf Backstage die Edelrockers von Queen, Brian May (r.) und Roger Taylor (l.).

Open Air im Gugl-Oval

## Bürgermeister trifft Queen

Mehr als **15.000 Fans** pilgerten auf die Gugl zum Steel City Festival. Die heimischen Hitparaden-Stürmer Wanda, Seiler & Speer und Krautschädl hatten sich angesagt. Sie bildeten einen würdigen Rahmen für die legendäre Rockband Queen, die auch ohne ihren 1991 verstorbenen Leadsänger Freddie Mercury nichts an

Glanz und Glamour verloren hat. Brian May und Co. heizten unter anderen mit den Klassikern „We will rock you“, „We are the champions“ und „Radio Gaga“ den Festival-BesucherInnen ein. Bürgermeister Klaus Luger war als Queen-Fan und Gastgeber vor Ort und traf die Musiker Backstage zu einem kurzen Plausch.

Erfolgreiche Social-Media-Angebote

## Linz punktet auch online



Die UserInnen wissen die zeitgemäßen Online-Auftritte der Stadt Linz zu schätzen.

Die Stadt Linz ist auf allen wichtigen Social-Media-Plattformen wie Facebook, Instagram, Twitter, YouTube und Flickr ver-

treten. Vor allem der Facebook-Auftritt kommt sehr gut an. 120.000 UserInnen erreichen [www.facebook.com/stadtlinz](http://www.facebook.com/stadtlinz) wöchentlich. Ebenso imposant sind die 46.000 Likes des städtischen Facebook-Accounts. Bei den bewegten Bildern liegen die beiden Videos zum heurigen Pflasterspektakel mit mehr als 70.000 Views an der Spitze.

Besonders erfreulich sind die großen Steigerungsraten bei Instagram. 4.700 AbonentInnen hat das Online-Fotoportal der Stadt Linz aktuell. 350 Fotos der Landeshauptstadt sind unter [www.instagram.com/stadtlinz](http://www.instagram.com/stadtlinz) abrufbar. [www.linz.at/socialmedia](http://www.linz.at/socialmedia)

Fotos: Stadt Linz, aleks-photo



## Großes Reise-Gewinnspiel

Spielen Sie mit und verreisen Sie!

Gesponsert von Donau Touristik GmbH verlost *Lebendiges Linz* zwei **Wachau-Wochenenden für jeweils zwei Personen** (Seite 14). Schicken Sie uns einen originell gestalteten Beitrag rund ums Thema „Reisen auf der Donau“ unter dem Kennwort: **Reise-Gewinnspiel bis 30. 9. 2016** an die Redaktion „**Lebendiges Linz**“, **Hauptplatz 1, 4041 Linz** oder per E-Mail an [lebendiges.linz@linz.at](mailto:lebendiges.linz@linz.at). Ihrer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt! Sie können etwas malen, dichten, basteln usw. Die originellsten Einsendungen werden mit einem Kurzurlaub belohnt.



## Linzer Straßen und Plätze

Die Neutorgasse verläuft von der Zollamtstraße in südsüdöstlicher Richtung zum Pfarrplatz. Schon vor 1869 wurde sie so bezeichnet. Noch früher wurde sie Froschtor-gasse nach der vorgelagerten Froschau genannt.

**Impressum:** Lebendiges Linz, Stadtmagazin, Medieninhaberin (Verleger), Herausgeberin und Redaktion: Stadt Linz, Kommunikation und Marketing Linz, Hauptplatz 1, 4020 Linz; Chefredakteur: Dr. Jürgen Tröbinger, Redaktionelle Leitung: Peter Prass, Tel.: 7070/1368, Fax: 7070/1313, E-Mail: [peter.prass@mag.linz.at](mailto:peter.prass@mag.linz.at). Fotoredaktion: Michael Dworschak, Luftbilder: Heimo Pertlwieser, freigegeben vom BMLV GZ S90986/28-Recht B/2005. Druck und Herstellung: NÖ. Pressehaus, Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H., Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten. Für den Anzeigenteil verantwortlich: Ing. Manfred Salfinger BA, Niederösterreichisches Pressehaus, Tel.: 0664/ 88714249, E-Mail: [m.salfinger@np-druck.at](mailto:m.salfinger@np-druck.at). Auflage: zirka 116.500 Exemplare. Erscheinungsweise: alle zwei Monate.

**Offenlegung gem. § 25 des Mediengesetzes:** Eigentümerin, Herausgeberin und Medieninhaberin: Magistrat der Landeshauptstadt Linz, Kommunikation und Marketing, Hauptplatz 1, 4041 Linz, Chefredakteur: Dr. Jürgen Tröbinger. Erklärung über grundlegende Richtung: Kommunale Berichterstattung über städtische Themen (Verkehr, Bauwesen, Grün, Sport, Umwelt, Gesundheit, Wirtschaft, Kultur, Soziales, Freizeit, Planung, Budget, Personal, usw.) zur Information der Bevölkerung.

Lebendiges Linz online:  
[www.lebendiges.linz.at](http://www.lebendiges.linz.at)



Lebensqualität basiert zu großen Teilen auf Versorgungssicherheit und Nachhaltigkeit. Für beides steht die LINZ AG.

Landeshauptstädte im Kostenvergleich

# Top-Platzierung für Linz

Eine Studie des Energieinstitutes der Johannes Kepler Universität Linz brachte erfreuliche Ergebnisse für die LinzerInnen und die LINZ AG. Der Check der jährlichen Infrastruktur- und Energiekosten wies Linz als eine der günstigsten Hauptstädte Österreichs aus. Bei der Infrastruktur liegt die Landeshauptstadt auf Platz 1.

Als Unternehmen mit starkem regionalen Bezug und 2.880 Mitarbeitenden setzt die LINZ AG wichtige Impulse für die heimische Wirtschaft und den Arbeitsmarkt. Ein Großteil der Dynamik und Innovationskraft des Konzerns fließt in die Förderung der hohen Lebensqualität in und um Linz. Dabei stehen

Versorgungssicherheit, Nachhaltigkeit und nicht zuletzt die Leistbarkeit von Energie, Wasser, Müllabfuhr oder Abwasserbeseitigung im Vordergrund. 400.000 Menschen nutzen Tag für Tag die Leistungen der LINZ AG. Dazu zählt die tägliche Förderung von etwa 62,5 Millionen Liter Wasser – Europas bestes Trinkwasser – oder die Instandhaltung von 1.425 Kanalkilometern, 577 davon allein in Linz, um nur zwei Bereiche zu nennen. Wer bei der Grundversorgung auf die Leistungen der LINZ AG vertraut, profitiert zusätzlich von attraktiven Services, Aktionen und von dauerhaft fairen Preisen.

AM GÜNSTIGSTEN BEI WASSER, ABFALL UND ABWASSER

Die unter der Leitung von Univ.-Prof. Friedrich Schneider durchgeführte Kostenstudie basiert auf einem Mehr-Personen-Haushalt. Laut Studie (Stand April 2016)\* schneidet Linz bei den Infrastrukturkosten (= Kosten für Wasser, Abwasser und Abfall) im Landeshauptstädte-Vergleich am besten ab! Die Kosten liegen dabei mehr als 100 Euro unter dem Mittelwert. Der Unterschied zur teuersten Landeshauptstadt macht sogar über 200 Euro aus. Bei den Energiekosten landet Linz auf Platz 4. Damit sind die hiesigen Kosten für Strom und Heizung niedriger als im nationalen Durchschnitt. In der teuersten Hauptstadt kostet Energie über 200 Euro mehr. In Summe ergibt das für Linz einen Top-Platz im Tarifranking. Betrachtet man Energie- und Infrastrukturkosten zusammen, gibt es überhaupt nur eine einzige Hauptstadt mit noch niedrigeren Gesamtkosten.

Fotos: LINZ AG

BEMERKENSWERTE LINZ-ERGEBNISSE IM DETAIL

- **Linz ist Top-Adresse bei Wasser.** Die Linzer Wasserversorgung überzeugt mit höchster Versorgungssicherheit, Top-Qualität und den zweitgünstigsten jährlichen Wasserkosten im Landeshauptstädte-Vergleich.
- **Abwasserkosten deutlich unter Mittelwert.** Die Kosten rund um Abwasser liegen deutlich unter dem Mittelwert von 226 Euro und 170 Euro unter der teuersten Landeshauptstadt.
- **Abfall: Zusatzleistungen inklusive.** Bei den Jahresabfallkosten belegt Linz den dritten Platz und liegt auch hier deutlich unter dem Mittelwert von 171 Euro. Dabei bietet die LINZ AG zahlreiche Zusatzleistungen, die in anderen Landeshauptstädten überhaupt nicht oder aber kostenpflichtig angeboten werden. Dazu zählen etwa Biotonnen- und Restabfallentsorgung, Grünschnittservice, Sperrmüllentsorgung, Christbaumsammlung oder der Betrieb von vier Altstoffsammelzentren.
- **Österreichs günstigster Fernwärmetarif:** Eine Klasse für sich ist Linz auch in Sachen Fernwärme. Lesen Sie mehr über die mit Abstand beliebteste Heizform in Linz auf Seite 36.

\*) Bezogen auf einen Mehr-Personen-Modell-Haushalt (95-Quadratmeter-Wohnung in einem Wohnhaus mit zehn Parteien; jährlicher Stromverbrauch: 3.500 Kilowattstunden; Gas: 14.000 kWh; Fernwärme: 14.000 kWh; Wasser: 150 m<sup>3</sup>; Abwasser: 1 WC, 150 Kubikmeter; Abfall: 60 Liter / Woche).

# LINZ AG ABFALL: Neues Online-Service

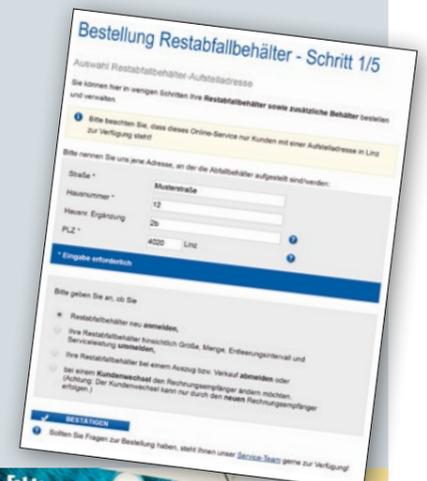
Was bisher ausschließlich persönlich oder schriftlich – per E-Mail und am Postweg – möglich war, geht jetzt auch online: Die An-, Um- oder Abmeldung von Rest- und Bioabfallbehältern! Ab sofort rund um die Uhr und ganz bequem von zu Hause aus.

EINFACH, SCHNELL UND ÜBERSICHTLICH

Das neue Bestellservice auf [www.linzag.at/muelltonnenbestellung](http://www.linzag.at/muelltonnenbestellung) richtet sich an bestehende und künftige KundInnen und funktioniert über ein einfaches Formular. Der gesamte Vorgang umfasst nicht mehr als fünf gut erklärte Schritte. Am Ende landet eine übersichtliche Zusammenfassung als Bestätigung im Postfach der Bestellerin beziehungsweise des Bestellers.

Der Bereich LINZ AG ABFALL arbeitet laufend an Verbesserung und Ausbau des Serviceangebotes. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf den Online-Aktivitäten. Nach dem neuen Bestellservice steht mit der „Sammelstellensuche“ bereits ein weiteres Online-Angebot in den Startlöchern.

Die neue Online-Bestellung erfolgt über ein einfaches Formular.



Neben modernen Serviceleistungen punktet der Bereich LINZ AG ABFALL mit einem tollen Team.



Diese Heizform ist ein Hit

# Linz ist Fernwärme-Hauptstadt Österreichs

Manfred Kepplinger, einer von drei LINZ AG-Fernwärme-Kundenbetreuern, studiert den Plan. Individuelle Beratung vor Ort ist das Herzstück des LINZ AG-Umstiegs-Services.



Die Erfolgsgeschichte der Linzer Fernwärmeversorgung begann 1970 im Fernheizkraftwerk Linz-Mitte. Heute versorgt die LINZ AG bereits 70.000 Haushalte mit Fernwärme.

Zwischen 2009 und 2015 investierte die LINZ AG im Rahmen der Fernwärmeoffensive 150 Millionen Euro. Davon flossen 42 Millionen in Fernwärme-Nachinstallationen von Wohnungen. In den letzten sieben Jahren stellten etwa 5.600 Haushalte ihre bestehenden Heizungen und die Warmwasserbereitung von Gas auf Fernwärme um. Wo Fernwärme bereits fürs Heizen genutzt wurde, nicht aber fürs Warmwasser, erfolgte im selben Zeitraum die Umstellung von weiteren 1.310 Warmwasserbereitern. Letzteres sowie den Tausch von mehr als 1.200 Gasherden gegen Elektrogeräte förderten die Stadt Linz und die LINZ AG mit etwa 1,9 Millionen Euro.

**Sicher – sauber – sorgenfrei.** Die LINZ AG bietet den österreichweit günstigsten Fernwärmetarif. Dazu punktet Fernwärme mit niedrigen Kosten für Installation, Wartung und Instandhaltung sowie mit Versorgungssicherheit und Umweltfreundlichkeit. Das Ziel, 80.000 angeschlossene Wohnungen bis 2020, erscheint angesichts so vieler Pluspunkte und der Beliebtheit von Fernwärme durchaus realistisch.

### UMSTEIGEN UND BIS SOMMER 2017 GRATIS HEIZEN

Ein Schwerpunkt der Fernwärmeoffensive liegt auf den „Nachinstallationsobjekten“. Das sind Wohnhäuser, deren

Wohnungen mit Einzelraumheizungen (Öl, Kohle, Gas, Strom) beheizt werden, aber schon mit Fernwärmeinfrastruktur ausgestattet wurden. Wer in einem solchen wohnt und jetzt auf Fernwärme umsteigt, profitiert von einem **Willkommensangebot: Die LINZ AG übernimmt die Heiz- und Warmwasserkosten vom Zeitpunkt des Anschlusses bis zum Sommer 2017. Je schneller die Entscheidung für Fernwärme also fällt, desto länger gilt der Nulltarif!** Landesförderungen wirken sich finanziell zusätzlich positiv aus. Dank der bereits getroffenen baulichen Vorkehrungen, erfolgt der Anschluss sauber und schnell: In der Regel ist alles in nur zwei Tagen unter Dach und Fach!

#### GUT ZU WISSEN!

Fernwärme heißt auch beste Rundumbetreuung durch die LINZ AG.

Ihr Kontakt:

[www.linzag.at/waerme](http://www.linzag.at/waerme)

oder Service-Telefonnummer:

**0732/3400-9000.**



Fotos: LINZ AG

Vorteile, Vergleiche und Aktionen

# „Tesla“-Mietaktion: wegen Erfolgs verlängert!



Die gemeinsame Aktion der LINZ AG und der RTS Taxiserviceges.m.b.H geht weiter. Noch bis Ende September können Kundinnen und Kunden der LINZ AG einen schnittigen „Tesla“ um nur 70 Euro (inkl. MwSt. und 300 E-mobile Kilometer) für einen Tag mieten.\*

Das Angebot gilt werktags zwischen 9 und 17 Uhr. Start und Ziel der Fahrten sowie Treffpunkt für die Fahrzeugübergaben ist das LINZ AG E-Mobilitätscenter, Wiener Straße 151. Die Terminvereinbarung erfolgt telefonisch (0732/610388) oder über das Kundenportal PLUS24 auf [www.linzag.at](http://www.linzag.at). Wer

über das Online-Portal bucht, genießt „PLUS24-Extra“ und damit zusätzlich zehn Prozent Rabatt auf den o.a. Aktionstarif sowie auf sonstige RTS-Mietwagenbuchungen.

\* Es gelten die allgemeinen Mietwagen-Geschäftsbedingungen der Fa. RTS, auch bezüglich der Kautionsleistung. Details auf [www.linzag.at](http://www.linzag.at)

# E-Mobilitätsrechner – moderner denn je

In Sachen E-Mobilität tut sich in der LINZ AG viel. So bietet der seit 2015 auf [www.linzag.at](http://www.linzag.at) verfügbare E-Mobilitätsrechner immer wieder neue Features. Der Kostenvergleich zwischen Elektroautos und benzin- beziehungsweise dieselgetriebenen Fahrzeugen ist umfassender denn je.

Der **downloadbare Vergleichsrechner** funktioniert nach einem einfachen Eingabesystem auf Basis der ausgewählten Fahrzeugtypen. Für den Vergleich werden Kosten für Investition, Betrieb (Wartung, Batteriemiete...) und Verbrauch (Kraftstoff, Strom...) herangezogen. Auch Förderungen können berücksichtigt werden. Die übersichtlich dargestellten Detailwerte fließen dann in die Gesamtrechnung ein. Am Ende steht ein guter Überblick über die Kostenstruktur, die jährlichen Vollkosten und den Kapitalwertverlauf in zwölf Jahren.

### BETRIEBLICHE NUTZUNG = NEU + VIELVERSPRECHEND

Neuerdings können sich auch FirmenkundInnen E-mobile Vorteile ausrechnen. Gerade bei betrieblicher Nutzung spricht durch die Möglichkeit des Vorsteuerabzugs viel für ein E-Auto:



LINZ AG-Projektleiter Franz Jetzinger vor einem E-mobilen Rechenbeispiel.

Vergleicht man etwa einen VW E-Golf mit einem VW Golf Diesel, zeigt der E-Mobilitätsrechner, dass die Anschaffungskosten des E-Golfs nur mehr um 5.700 Euro höher sind. Bei einer angenommenen Kilometer-Leistung von jährlich 12.000 Kilometern können pro Jahr etwa 2.200 Euro Betriebskosten eingespart werden. Unterm Strich ergibt das eine Amortisationszeit von unter drei Jahren.

Mit Kinderwagen & Co.

# Sicher unterwegs

Die LINZ AG LINIEN informieren in ihrem aktuellen Schwerpunkt über komfortables und sorgenfreies Öffi-Fahren. Neben Hinweisen auf Sicherheitseinrichtungen in den Fahrzeugen und im Haltestellenbereich gibt's wertvolle Verhaltenstipps – auch für die Fahrt mit Kinderwagen und Co.

Wenn es um Sicherheit geht, ist es wichtig, möglichst viele Menschen zu erreichen. Der neue „Sicher und sorgenfrei unterwegs“-Folder, der im Infocenter der LINZ AG LINIEN am Hauptplatz aufliegt, verschafft einen Überblick über vorhandene Sicherheitseinrichtungen in Fahrzeugen und Haltestellen. Darüber hinaus enthält er zahlreiche Verhaltenstipps zu den Themen „Rücksichtnahme“, „Gewaltprävention“ und „Notfälle in Bus und Straßenbahn“. „Sicher und sorgenfrei unterwegs“ heißt es zudem auf Infoscreens oder in Online-Videoclips. Auch dort finden Interessierte wertvolle Infos.

**GEMEINSAM FÜR TOLERANZ & SICHERHEIT**

„Rücksicht, Sicherheit, Höflichkeit, Fairness und Toleranz auf allen LINIEN“ sollen keine Worthülsen bleiben. Dafür möchten die LINZ AG LINIEN gemeinsam mit ihren Fahrgästen sorgen. Jede beziehungsweise jeder Einzelne kann etwas zu einem guten Miteinander beitragen, wobei schon das Beachten einfacher Verhaltenstipps im Regel- und Notfall viel bewirkt.

**TIPP: KINDERWAGEN RICHTIG „PARKEN“**

Gerade bei Kinderwägen ist sicheres, richtiges Abstellen das A und O. Schließlich kann das Nutzen von eigenen Abstellflächen



Bei Bussen ist das Fahrzeug- und Haltestellen-Niveau nicht ident. Um beim Aussteigen ein Nach-Vorne-Kippen des Kinderwagens zu vermeiden, schiebt man ihn am besten verkehrt hinaus.

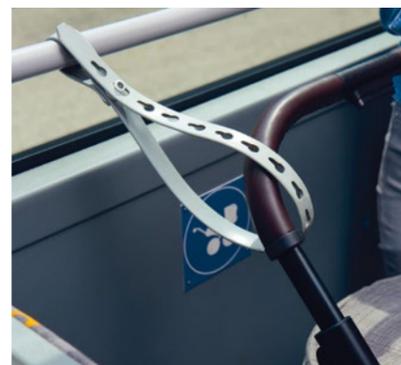
im Fahrzeug bei einer Notbremsung ein Umstürzen verhindern. Den Einstieg mit Kinderwagen erleichtern übrigens speziell gekennzeichnete Türen. Bei Bedarf genügt es, den Türöffner mit dem blauen Kinderwagen- beziehungsweise Rollstuhl-Symbol zu drücken. Die nun länger geöffnete Tür sorgt für entspanntes und – dank moderner Niederflur-Straßenbahnen – ebenerdiges Einsteigen. Einmal in der Straßenbahn drinnen, empfiehlt es sich, den Kinderwagen auf der gekennzeichneten Abstellfläche in Fahrtrichtung an der Stange abzustellen. Im Bus befinden sich die reservierten Stellplätze quer zur Fahrtrichtung. Wichtig ist es, sowohl im Bus als auch in der Straßenbahn, die Feststellbremse zu fixieren und den Kinderwagen mit dem Haltegurt zu befestigen.



Ein Knopfdruck sorgt für länger geöffnete Türen zum Einsteigen mit Kinderwagen und Rollstuhl.



Sicher unterwegs mit Kinderwagen: auf gekennzeichneten Abstellflächen.



Wichtig: das Sichern mit Haltegurt! Zusätzlich schützt eine fixierte Feststellbremse.

Fotos: LINZ AG



Virtuelle Fahrt entlang der neuen Schienenachse. Zu erleben auf dem LINZ AG YouTube-Kanal <https://youtu.be/ZLy8mpUBVhw>, auf [www.linzag.at/nsl](http://www.linzag.at/nsl) (unter „Aktuelles“), den Infoscreens in den Öffis sowie auf Großbildschirmen im LINZ AG-Kundenzentrum, den -Bäderoasen oder im LINIEN-Infocenter.

**Blickpunkt: Neue Schienenachse**

# Virtuell über die „Neue Donaubrücke“

Linz 2022. Die neue Schienenachse führt vom Bulgariplatz durchs östliche Stadtzentrum bis nach Urfahr. Betriebe, Einrichtungen und BewohnerInnen in den betreffenden Stadtteilen profitieren von der modernen Anbindung.

Doch vorerst zurück in die Gegenwart und damit zu den derzeit laufenden Abbauarbeiten an der Eisenbahnbrücke. Diese Arbeiten leiten seit Mitte Juni den Bau der neuen Donaubrücke, eine wichtige Säule des großen Schienenprojektes, ein. Den Anfang machten das Abtragen der Vorlandtragwerke und ihr Abtransport am Wasserweg.

**AUSSCHWIMMEN DER MÄCHTIGEN STROMTRAGWERKE**

Die größte technische Herausforderung beim Abbau betrifft das Ausschwimmen der drei bogenförmigen, jeweils 86 Meter langen und mehr als 700 Tonnen schweren Stromtragwerke. Bei Redaktionsschluss war das Ausschwimmen noch nicht in Gange. Bei guter Wetterlage, war für August Folgendes geplant:

- Das Ausschwimmen der Stromtragwerke. Dies erfolgt auf einem Ponton, einer schwimmenden Arbeitsfläche, mit einem Schubschiff und einem System von Zugseilen – fixiert mit Pollern am Donauufer und mit Ankern in der Donau. Die besondere Herausforderung liegt in der exakten Steuerung des Pontons. Diese Millimeterarbeit erfordert vollste Konzentration aller Beteiligten.
- Der Abtransport per Schiff. Der Schiffsweg soll die Belastung der AnrainerInnen durch den Baustellenverkehr so gering wie möglich halten.
- Restarbeiten im Bereich des Baufelds. Die Pfeiler in der Donau bleiben aus technischen Gründen bis zum Neubau der Brücke bestehen und werden erst mit dem Bau der neuen Pfeiler entfernt.

**VIRTUELLER BLICK IN DIE ZUKUNFT**

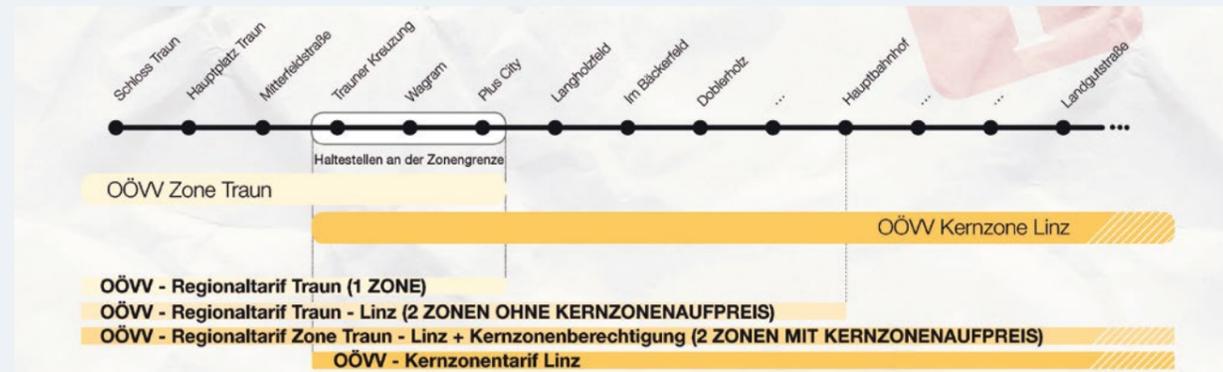
„2022 beginnt jetzt!“ So könnte das Motto für den ersten Film über die Neue Schienenachse lauten. Die Videoanimation zeigt den 4,7 Kilometer langen Verlauf samt Donauquerung und die geplanten neun Haltestellen. Außerdem erzählen unterschiedliche Menschen, warum gerade sie sich auf die neue Schienenachse freuen.

## NEU UND AKTUELL

### LINIE 4: ERÖFFNUNG UND TARIFE

Am 10. September nimmt die Linie 4 nach Schloss Traun ihren Betrieb auf. Die Linie 4 verbindet Linz mit Traun und verlässt dabei die Kernzone. Dementsprechend wurden die modernen Fahrscheinautomaten bereits angepasst. Mit den

Direktwahltasten „Linz Kernzone – Traun“, „Linz HbHf – Traun“ und „Traun – Traun“ kommt man mit wenigen Schritten zum gewünschten Ticket. Entscheidend ist, ob bei der Fahrt die Zonengrenze zwischen Linz und Traun überschritten wird oder nicht.



Geht die Fahrt von Traun nach Linz über die Haltestelle Plus City hinaus beziehungsweise von Linz nach Traun weiter als zur Trauner Kreuzung, gilt der OÖVV-Regionaltarif für zwei Zonen. Bei Fahrten über den Hauptbahnhof hinaus in die Linzer Innenstadt oder bei einem Umstieg in Linz ist zusätzlich der Kernzonenaufpreis zu bezahlen. Nähere Infos bietet: <http://www.linzag.at/linien>



### KOSTENFREIE MOBILITÄTSBERATUNG – NEUE TERMINE

Im Herbst 2016 und im Frühjahr 2017 finden im Rahmen von VHS-Kursen wieder kostenlose „Mobilitätsberatungen“ der LINZ AG LINIEN statt.

### WANN UND WO?

**Remise Kleinmünchen:** 8. November 2016, 15 bis 17 Uhr oder 11. April 2017, 10 bis 12 Uhr.

### LINZ AG-Zentrale, Wiener Straße:

12. Oktober 2016 oder 3. April 2017, jeweils 10 bis 13 Uhr inklusive einer allgemeinen Einführung in das Unternehmen, die Verkehrsleitzentrale und die Buswerkstatt.

Die Anmeldung erfolgt über die Volkshochschule Linz: <http://www.vhs.linz.at>



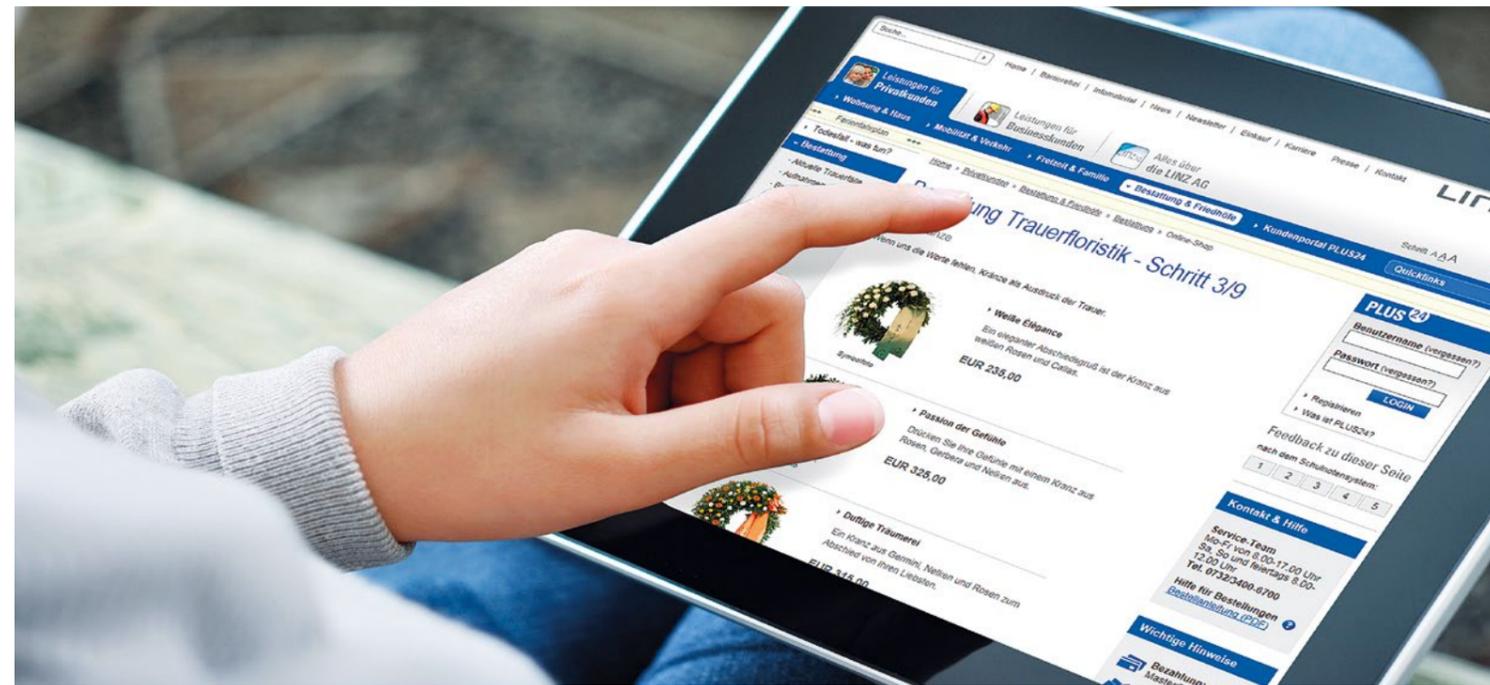
### INTERNATIONALES ZERTIFIKAT FÜR CONTAINERTERMINAL

Hafen Linz. Anfang Juni erlangte das Containerterminal des Linzer Hafens die Zuerkennung des weltweit anerkannten AEO-Status. Das Terminal erfüllt somit strengste Sicherheitsauflagen und gilt als besonders zuverlässig und vertrauenswürdig im Bereich der durchgängigen internationalen

Lieferkette – vom Hersteller einer Ware bis zum Endverbraucher. Darüber hinaus ergeben sich Vorteile wie Vereinfachungen bei den Zollvorschriften oder Erleichterungen bei den sicherheitsrelevanten Zollkontrollen. Ein weiterer Meilenstein in der positiven Entwicklung des Containerterminals Linz.



Fotos: LINZ AG



### Neuer Online-Auftritt mit Shop

## In aller Ruhe Abschied nehmen

„Wir sind für Sie da, wenn es darauf ankommt.“ Dieser Satz steht auf der LINZ AG-Website unter „Bestattung & Friedhöfe“. Der darin enthaltene Servicegedanke offenbart sich seit Kurzem auch im neuen, verfeinerten Online-Auftritt.

leichtern die rasche Kontaktaufnahme mit den zuständigen Ansprechpersonen. Ebenfalls bemerkenswert ist der mit Partentexten und Bildern verfeinerte Trauerkalender auf den „Bestattung-Seiten“. Aktuelle, von der LINZ AG BESTATTUNG begleitete Trauerfälle sind darin nachzulesen und direkt mit dem neuen Online-Shop verbunden.

### ONLINE-SHOP FÜR TRAUERFLORISTIK

Die LINZ AG verwaltet vier Friedhöfe in Linz, begleitet Menschen im Trauerfall und betreibt eine Feuerbestattungsanlage im Urnenhain Linz/Urfahr. Genau diese drei „Säulen“ – „FRIEDHÖFE“, „BESTATTUNG“ und „KREMATORIUM“ – stehen im Mittelpunkt des neuen, besonders serviceorientierten Online-Auftritts. Mit einem „Klick“ taucht man tiefer in die jeweilige Thematik ein. Die „Friedhof-Seiten“ bieten etwa eine schöne Übersicht über aktuelle Trauerfeiern und die jeweiligen Besonderheiten der vier LINZ AG-Naturfriedhöfe. Achtsam gestaltete Videos und ausgewählte Bilder zeigen, dass Momente der Einkehr auch online möglich sind. Feinsinnig unterstreichen sie den Informationsgehalt der Seiten.

Blumen haben eine wunderbare Symbolkraft und drücken gleichermaßen Verbundenheit, und Anteilnahme aus. Bestellung und Organisation sind für Hinterbliebene allerdings oft zeitlich und seelisch belastend. Der Online-Shop erleichtert hier vieles und bietet individuelle Trauerfloristik für Trauerfeiern, die von der LINZ AG BESTATTUNG ausgerichtet werden. Zur Wahl stehen Arrangements, die so schöne Namen wie „Buket der Liebe“ oder „Weiße Élégance“ tragen. Die einfachen Bestellschritte sind gut beschrieben und beinhalten neben reicher Floristik-Auswahl unter anderem die Gestaltungsmöglichkeit des Schleifentextes. Über Details wie Bestellfrist oder Lieferung informiert die neue Website direkt beim Menüpunkt „Online-Shop“. Für den Shop sowie für das Online-Angebot gilt übrigens das Prinzip der ständigen Weiterentwicklung. Bereits während Sie diese Zeilen lesen, wird wieder an Verbesserungen und am Ausbau der betreffenden Seiten gearbeitet. Mehr davon soll schon bald zu sehen sein.

### MEHR SERVICE, MEHR ÄSTHETIK

Aus dem Blickwinkel der Servicequalität betrachtet, fällt auch das neue Kontaktformular auf. Praktische Eingabefelder er-



Vizebürgermeister Detlef Wimmer (r.) sowie Bau- und Bezirksverwaltungsdirektor Dr. Robert Huber (2.v.r.) mit dem Ordnungsdienst im Hessenpark.

## Für sichere Parkanlagen

# Kontrollen entschärfen Situation

Beim Spielplatz Krempl-Hochhaus in der Neuen Welt und im Hessenpark nahm die offene Drogenszene ein bedrohliches Ausmaß an. Stadt, Polizei und Sozialeinrichtungen ziehen nun an einem Strang.

**Jugendliche**, denen auf dem Schulweg Suchtmittel angeboten werden, Sandkisten, in denen Drogenutensilien auftauchen, HundebesitzerInnen, die sich nicht mehr in Parkanlagen wagen – Vorfälle, die umgehend unterbunden werden müssen. Als zuständiges Mitglied der Stadtregierung rief Vizebürgermeister Detlef Wimmer gemeinsam mit Bürgermeister Klaus Luger zu einem Sicherheitsgipfel in das Alte Rathaus. Denn nur wenn Stadt, Exekutive, Drogenprävention und Suchtberatung koordiniert vorgehen, können die Drogenhotspots entschärft werden. Für Suchtkranke schaffen spezialisierte Institutionen mit Un-

terstützung der öffentlichen Hand so rasch wie möglich Angebote in der Tagesbetreuung. Weiters erlaubt seit Juni das neue Drogengesetz der Polizei Festnahmen. Bereits in den ersten Wochen verhaftete die Exekutive zahlreiche mutmaßliche Drogendealer. Die Situation hat sich bereits verbessert. Durch die längerfristig verstärkte Polizeipräsenz soll der Suchtgifthandel in den Linzer Parks reduziert werden.

### HESSENPAK SOLL ERHOLUNG DIENEN

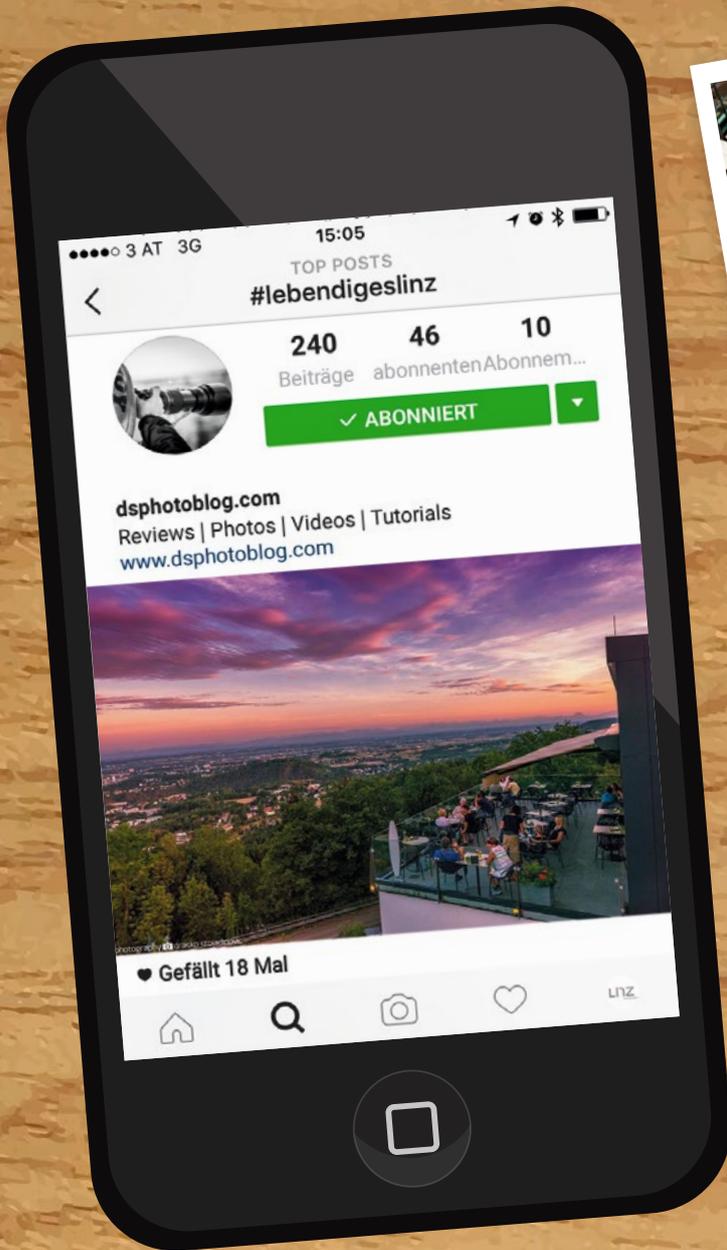
Die Bewohnerinnen und Bewohner sollen den Hessenpark als unproblematischen Erholungsraum nutzen können. Der Linzer Sicherheitsreferent bindet die Bevölkerung in die Ideenfindung für Lösungsansätze mit ein. Gemeinsam mit Stadtpolizeikommandant Karl Pogutter stand Vizebürgermeister Wimmer den BürgerInnen bei einem Stammtisch Rede und Antwort. Die vielen Vorschläge werden eingehend geprüft und aus möglichen Maßnahmen ein Masterplan erstellt, der Schritt für Schritt umgesetzt wird. Alles wird unternommen, um eine schnelle, effektive und vor allem nachhaltige Entspannung der Situation zum Wohle der Bevölkerung zu erreichen.

### Vizebürgermeister Detlef Wimmer Sicherheitsreferent der Stadt Linz

*„Im Dialog mit der Bevölkerung setzte ich mich für die rasche Umsetzung sinnvoller Lösungsansätze ein. Mit effektiven Kontrollen und Begleitmaßnahmen konnten wir die Situation schon verbessern – zu tun gibt es aber noch genug.“*

# LINZ ONLINE

# #LEBENDIGES LINZ



Im Juli haben wir euch aufgerufen, auf Instagram euer Linz zu zeigen. Wir freuen uns über die vielen Fotos mit dem Hashtag #lebendigeslinz, die die Stadt von der ihrer schönsten Seite zeigen. Jede Woche präsentieren wir euch das beste Bild auf Facebook und die WochengewinnerInnen haben die Chance, in die nächste Ausgabe von *Lebendiges Linz* zu kommen. Das Bild von Drasko Stojadinovic hat unseren Fans dieses Mal am besten gefallen. Die Aussicht von der Panorama-Plattform am Pöstlingberg zeigt die Stadt mit einem beeindruckend bunten Abendhimmel.



Besuch uns auf [facebook.com/stadtlinz](https://www.facebook.com/stadtlinz)

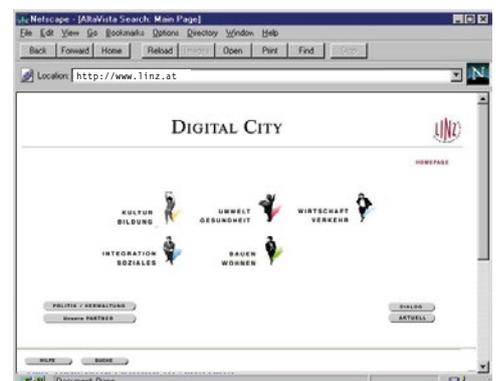


Zeig uns dein Linz auf [Instagram.com/stadtlinz](https://www.instagram.com/stadtlinz)

## 20 Jahre Digital City

Linz war Online-Pionier, als im September 1996 [www.linz.at](http://www.linz.at) ans Netz ging. Anfangs noch recht inhaltsreduziert und einfach gestaltet, steigerte sich die städtische Website rasch zu einem modernen Medium mit umfangreichem Serviceangebot. Benutzerfreundlichkeit, Informationsaufbereitung und Serviceorientierung stehen im Focus der ständigen Weiterentwicklung unseres Online-Auftritts. Ein Klick auf [www.linz.at](http://www.linz.at) zahlt sich immer aus.

Fortschrittliches Webdesign anno 1996.



# LingoHub – die Linzer Sprachmeister

Übersetzen leicht gemacht – unter diesem Motto startete LingoHub voll durch. Das 2012 gegründete, überaus erfolgreiche Linzer Startup, macht regionale Unternehmen zu Sprachkaisern.



Firmengründer Helmut Juskewycz (vorne) und Markus Merzinger (l.) mit ihrem engagierten Team.

**Die LingoHub-Gründer** Helmut Juskewycz und Markus Merzinger lernten sich in ihrer gemeinsamen Zeit bei Siemens VAI kennen und wussten um die Probleme, die beim Übersetzen von Software auftreten können. 2012 beschlossen sie den Weg

in die Selbstständigkeit zu wagen. Somit war LingoHub, das Sorglos-Paket für Übersetzungen, geboren.

## ÜBERSETZUNGEN IN 30 SPRACHEN

„LingoHub automatisiert den gesamten Übersetzungsprozess, außer der Dolmetschung selbst. Die soll nach wie vor der Mensch machen“, erklärt Helmut Juskewycz. Ihr Web-Dienst LingoWeb bietet mehr als 30 Sprachen an, wobei das Angebot ständig erweitert wird. LingoHub übersetzte bereits etwa 20 Millionen Wörter, eine Zahl, die für sich spricht. Im Schnitt sind circa 1.000 Nutzerinnen und Nutzer monatlich auf der Website **lingohub.com** aktiv. KundInnen sind unter anderen Firmen wie Josko Fenster und Türen, Runtastic, Tractive, ePunkt, Lesbara und Swisscom. Das Team von LingoHub besteht derzeit aus den Gründern Juskewycz und Merzinger sowie fünf weiteren Mitarbeiterinnen.

CHRISTIAN REITER



**Stadträtin Susanne Wegscheider**  
Wirtschaftsreferentin der Stadt Linz

„Erfolgreiche Start-ups sind die Basis für eine zukunftsorientierte und innovative Wirtschaftsentwicklung in Linz. LingoHub zeichnet sich durch eigene Forschungsarbeit aus, wie die einzigartige Lösung Translation Memory zeigt.“

# Sommer-Finale in der Sandburg

Wer im ausklingenden Sommer Sehnsucht nach Urlaubsfeeling, Sonne und Strand hat, der ist in der ersten Linzer Strandbar an der Donaulände richtig. Die Sandburg zählt mittlerweile zu den beliebtesten In-Treffs in der heißen Jahreszeit. Ein schönes Plätzchen mit gemütlichen Liegestühlen lädt hier seit vergangem Sommer direkt neben dem Brucknerhaus zum Entspannen ein. Mit Blick auf Donau, AEC und Pöstlingberg bei kreativ gemixten Sommerdrinks, frischen Burgern oder Sandwiches und bei chilliger Musik lässt es sich bei Sonnenuntergang so richtig aushalten. Alle Speisen und Getränke sind zudem zu moderaten Preis erhältlich. Im *Lebendigen Linz* verrät Sandburg-Chef Karl Weixelbaumer drei der beliebtesten Cocktail-Rezepte. [www.diesandburg.at](http://www.diesandburg.at)

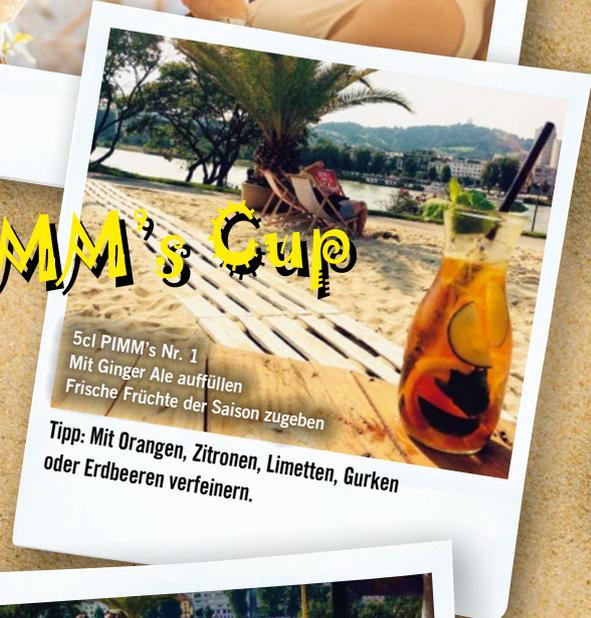
SABINE HÖRSCHLÄGER



## PIMM's Cup

5cl PIMM's Nr. 1  
Mit Ginger Ale auffüllen  
Frische Früchte der Saison zugeben

Tipp: Mit Orangen, Zitronen, Limetten, Gurken oder Erdbeeren verfeinern.



## Gurken FIZZ

5cl Bombay Original Dry Gin  
2cl frisch gepresster Zitronensaft  
1cl Omas Läuterzucker  
5 dicke Gurken-Scheiben

Ähnlich wie beim Caipi zuerst Gurken im Glas zerstampfen, dann mit Crushed Ice füllen, die anderen Zutaten hinzufügen und gut vermengen.



4cl Bacardi Carta Blanca  
2cl frisch gepresster Limettensaft  
10cl eisgekühltes Soda  
4cl Mango Püree  
Eine Hand voll frisch gezupfter Minze

Der Profi benützt Eiswürfel statt Crushed Ice. Er klatscht vor dem Reingeben Minze auf die Hand, um ätherische Öle freizusetzen. Übrigens: Der Mojito schmeckt auch ohne Alkohol lecker.

